

**Deckblatt zur Planänderung**  
**Mit Roteintragungen vom April 2018**

**Anlage 1 zur Unterlage 12b**

**Maßnahmenblätter**

V – Vermeidungsmaßnahmen

S – Schutzmaßnahmen

A – Ausgleichsmaßnahmen

E – Ersatzmaßnahmen

G – Gestaltungsmaßnahmen


Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>V 1</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Beschränkung der Baufeldfreimachung auf den Zeitraum zwischen dem 1. November und dem 28. Februar</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a – 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.1 Gehölz- und Freiflächen an der A 661, - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“, - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch, - 1.5 Waldflächen, - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche <b>1.1 B 1, 1.2 B 3, 1.3 B 2, 1.4 B 4, 1.5 B 5, 2.1 B 5</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200), auch straßenbegleitend (02.600) <b>1.1 B 3, 1.2 B 7:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von arten- und strukturreichen Gärten und Kleingartenanlagen (11.212, 11.222) <b>1.2 B 4, 1.3 B 3, 1.4 B 5:</b> Anlagebedingter Teilverlust von Baumreihen und Einzelbäumen <b>1.5 B 3, 2.1 B 4</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Laubwaldbeständen (01.121, 01.122), z. T. Nadelwaldanteil (01.217) <b>1.2 B 2, 1.3 B 1, 1.4 B 2, 1.5 B 2, 2.1 B 2 sowie 1.2 B 1, 1.4 B 1, 1.5 B 1, 2.1 B 1:</b> Mit den bau- und anlagebedingten Biotopflächenverlusten ist auch das Risiko einer Schädigung von Fledermäusen und/oder Vögeln bzw. ihrer Entwicklungsformen verbunden: Bechsteinfledermaus, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Große Bartfledermaus, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Kleiner Abendsegler, Mückenfledermaus, Nordfledermaus, Rohrfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Gartenrotschwanz, Girlitz, Goldammer, Grauspecht, Kleinspecht, Mittelspecht, Pirol, Schwarzmilan, Stieglitz, Türkentaube, Weidenmeise, weitere Vogelarten mit grünem Erhaltungszustand.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Vermeidung der Gefahr einer Verletzung/Tötung von Vögeln und Fledermäusen bzw. Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsstadien		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 1</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> 1.1 B 1, 1.2 B 3, 1.3 B 2, 1.4 B 4, 1.5 B 5, 2.1 B 5 1.1 B 3, 1.2 B 7, 1.2 B 4, 1.3 B 3, 1.4 B 5, 1.5 B 3, 1.2 B 2, 1.3 B 1, 1.4 B 2, 1.5 B 2, 2.1 B 2 sowie 1.2 B 1, 1.4 B 1, 1.5 B 1, 2.1 B 1		
<input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
Umsetzung der Maßnahme		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Um zu vermeiden, dass im Eingriffsbereich in Baumhöhlen übertagende Fledermäuse oder im Eingriffsbereich brütende Vogelarten verletzt oder getötet bzw. ihre Entwicklungsstadien beschädigt oder zerstört werden, erfolgen die im Zuge der Baufeldräumung erforderlichen Fäll- und Rodungsarbeiten sowie sonstige Vegetationsrückschnitte zwischen dem 1. November und dem 28. Februar (vgl. § 39 Abs. 5 BNatSchG). Durch die zeitliche Beschränkung der Baufeldräumung wird die Gefahr einer Verletzung / Tötung von Fledermäusen und / oder Vögeln bzw. die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsstadien bei den meisten Arten ausgeschlossen. Sollten wider Erwarten Baufeldräumungen während anderer Zeiten erforderlich werden, so sind diese von einem Fledermausspezialisten / Ornithologen zu begleiten.		
<b>Zielbiotop:</b> --	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> --
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrolle vor Beginn der Baudurchführung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 2</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Kontrolle zu fällender Höhlenbäume auf einen Fledermausbesatz</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.5 Waldflächen <b>1.5 B 2:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäume mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Vermeidung der Gefahr einer Verletzung/Tötung von Fledermäusen und Höhlenbrüter – Zielarten: Bechsteinfledermaus, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Große Bartfledermaus, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Kleiner Abendsegler, Mückenfledermaus, Nordfledermaus, Rauhautfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <b>1.5 B 2</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Bei einzelnen der im Raum nachgewiesenen Fledermausarten ( z.B. Bechsteinfledermäuse und Großer Abendsegler) ist eine Überwinterung in Baumhöhlen nicht ausgeschlossen. Um auszuschließen, dass Fledermäuse im Zuge der erforderlichen Fällarbeiten verletzt oder getötet werden, erfolgt im Spätsommer (nach Auflösung der Wochenstuben) eine fachkundige Überprüfung der Baumhöhlen. Etwaige in den Bäumen angetroffene Fledermäuse sind in Abstimmung mit der zuständigen Fachbehörde umzusetzen bzw. zu vergrämen. Als Quartiere geeignete Hohlräume sind durch Tuchvorhänge so zu verschließen, dass in den Hohlräumen befindliche Fledermäuse nach außen entweichen, sie aber nach dem Ausflug nicht wieder beziehen können. Zusätzlich ist unterhalb der Höhlenöffnung eine Folie am Stamm anzubringen. Ggf. sind die Fällarbeiten zurückzustellen, bis die Fledermäuse den Quartierstandort wieder verlassen haben. Die Freigabe der Bäume für die Fällung erfolgt durch den Fledermausspezialisten.		

Maßnahmenblatt				
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 2</b>
<b>Zielbiotop:</b> --		<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> --	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrolle vor Beginn der Baudurchführung				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --				

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 3</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Weitgehender Erhalt des struktureichen Gehölzstreifens im Erlenbruch als bedeutende Leitstruktur für Fledermäuse</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 2a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Nordseite km 1+820 – 2+130		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“ <b>1.3 B 1:</b> Beeinträchtigung einer für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Grünanlage, u.a. wichtige Flugroute der Bechsteinfledermaus und Zwergfledermaus, zwischen dem Fechenheimer Wald und dem Riederwald sowie zwischen den Waldbeständen und den teils als Nahrungshabitat dienenden Kleingartenanlagen und Obstwiesenbeständen		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Weitgehender Erhalt der für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Gehölzstruktur</li> <li>– Dauerhafte Sicherung der entlang dieser Struktur erfolgenden Funktionsbeziehungen zwischen dem Fechenheimer Wald und den Kleingärten „Am Erlenbruch“ bzw. dem Riederwald</li> <li>– Reduzierung der Gehölzverluste mit Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild und die Erholungsfunktion</li> <li>– Zielarten: Bechsteinfledermaus, Zwergfledermaus</li> </ul>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <b>1.3 B 1</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Im Bereich Erlenbruch ist eine Verschiebung des Tunnels um 6,0 m nach Süden planfestgestellt (s. Planfeststellungsbeschluss vom 23.08.2011). Hierdurch kann die hier vorhandene, für den lokalen Biotopverbund bedeutsame Gehölzstruktur weitgehend erhalten und die entlang dieser Struktur erfolgenden Funktionsbeziehungen zwischen dem Enkheimer-/ Fechenheimer Wald und den Kleingärten im Bereich des Erlenbruchs bzw. dem Riederwald dauerhaft gesichert werden.		

Maßnahmenblatt							
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 3</b>			
<p>Zu entfernende Gehölze werden erst kurz vor dem Baueingriff entnommen, um die Dauer zwischen Gehölzentnahme und Nachpflanzung möglichst zu reduzieren. Zudem erfolgt eine Ergänzung der Leitstruktur durch punktuelle Pflanzungen (vgl. Maßnahme A 2). Der Gehölzbestand wird durch Schutzzäune (vgl. Maßnahme S 1) während der gesamten Bauphase gesichert. Gesamtumfang der Maßnahme: 290 m Länge, 0,28 ha. Die Ausführung erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt wie in der anhängenden Abbildung dargestellt.</p>							
							
Gesamtumfang der Maßnahme (Gehölzfläche):      290 m Länge, 0,28 ha							
<b>Zielbiotop:</b> --		<b>ha / St</b> --		<b>Ausgangsbiotop:</b> --		<b>ha / St</b> --	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --							
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrolle vor Beginn und regelmäßig während der Baudurchführung.							
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --							

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;"><b>V 4</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage einer von temporären Überflughilfen („Hop-Over“) und Leitstrukturen im Bereich der temporären Nordumfahrung</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 2a, 3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Nordseite km 2+110 bis 2+200		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“ <b>1.3 B 1:</b> Beeinträchtigung einer für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Grünanlage, u.a. wichtige Flugroute der Bechsteinfledermaus und Zwergfledermaus, zwischen dem Fechenheimer Wald und dem Riederwald sowie zwischen den Waldbeständen und den teils als Nahrungshabitat dienenden Kleingartenanlagen und Obstwiesenbeständen.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verminderung des Risikos verkehrsbedingter Individuenverluste bodennah fliegender Vögel und Fledermäuse</li> <li>– <b>Durchgängigkeit der Leitstrukturen während der Bauzeit</b></li> <li>– Zielarten: Bechsteinfledermaus, Zwergfledermaus;</li> </ul>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> 1.3 B 1 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 4</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Zur Verminderung des Risikos verkehrsbedingter Individuenverluste bodennah fliegender Vögel und Fledermäuse <b>und als Leitstruktur für strukturgebunden fliegende Fledermausarten</b> sind im Bereich der bauzeitlichen Nordumfahrung „Am Erlenbruch“ <b>Überflughilfen</b>, und im Teufelsbruch sowie zum Anschluss an den Erlenbruch <b>temporäre Überflughilfen und Leitstrukturen</b> zu installieren. Verwendet werden mobile Pflanzkübel mit einer Bepflanzung in einer Höhe von mind. 4,00 m. <b>Alternativ können im Bedarfsfall 4,0 m hohe Wände verwendet werden.</b></p> <p><del>Die Pflanzkübel werden je nach Baugeschehen so versetzt, dass der Bau möglich bleibt, aber nicht zu große Lücken in der Leitstruktur zwischen den Hauptwaldbereichen (Riederwald/Fechenheimer Wald) entstehen.</del></p> <p>Die genaue Lage der Überflughilfen und Leitstrukturen ist in der Ausführungsplanung festzulegen, erst dann kann der Bauablauf ausreichend genau berücksichtigt werden. Die Überflughilfen und Leitstrukturen beginnen am Fechenheimer Wald, führen bis zum Gehölz zwischen der Borsigallee und der Mergenthalerstraße und von dort zur vorhandenen Leitstruktur der Maßnahmenfläche V 3. Im weiteren Verlauf wird der Erlenbruch über temporäre Leitstrukturen angebunden. Die temporären Lärmschutzwände und das nächtliche Bauverbot (s. Unterlage 01.02) unterstützen die Maßnahme.</p> <p>Unterbrechungen der Leitstrukturen durch Bautätigkeit oder Straßen sollen möglichst nicht länger als 10 m und dürfen nicht länger als 30 m sein. Die Leitstrukturen und Überflughilfen dürfen nicht beleuchtet werden, rotes Licht kann jedoch vorgesehen werden. Die Maßnahme V 7, Abschirmung der Baustelle bei Arbeiten nach Einbruch der Dunkelheit, dient auch dem Schutz der temporären Überflughilfen und Leitstrukturen.</p> <p>Die Umweltbaubegleitung überwacht die Eignung der erstellten Überflughilfen und Leitstrukturen über die gesamte Aktivitätszeit der Bechsteinfledermäuse.</p> <p>Im Rahmen der Umweltbaubegleitung ist zu prüfen, ob durch die Errichtung von temporären Lärmschutzwänden auf die „Hop-Over“ verzichtet werden kann.</p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme: Länge <del>90 m</del> 700 m, <del>0,07 ha</del></p>		
<b>Zielbiotop:</b> --	<b>ha / St</b> --	<b>Ausgangsbiotop:</b> --
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrolle vor Beginn und während der Baudurchführung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die genaue Festlegung sowie die Detailplanung zur Anlage der Überflughilfen <b>und Leitstrukturen</b> gemäß FGSV 2009 erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden im Rahmen der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>V 5</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage von Irritationsschutzwänden an der AS Borsigallee (Kollisionsschutz)</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Südostseite km 2+960 – 3+445, Nordseite km 3+170 – 3+310		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.5 Waldflächen		
<b>1.5 B 1:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate diverser bestandsbedrohter Vogelarten sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten  <b>1.5 B 2:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten Die Lebensraumfunktion der Biotopstrukturen wird sowohl durch bauzeitliche als auch durch dauerhafte betriebsbedingte Störungen beeinträchtigt. An der AS Borsigallee werden neben Kulturfolgern (Bereich Kleingarten und Grünanlage im Teufelsbruch) auch einige teils anspruchsvolle Waldarten beeinträchtigt. So ist der von der Anschlussstelle betroffene Westrand des Fechenheimer Waldes u.a. Bruthabitat mehrerer Paare des Mittelspechtes und eines Brutpaars des Schwarzmilans sowie bedeutsamer Lebensraum der Bechsteinfledermaus (s.o.). Neben den Flächenverlusten kommt es hier zu störungsbedingten Funktionsverlusten und -beeinträchtigungen. Die im Bereich der AS Borsigallee zwischen der Autobahn und der Borsigallee verbleibende „Waldinsel“ wird infolge der isolierten Lage sowie der auf die Fläche wirkenden Störungen vor allem für anspruchsvolle und störempfindliche Waldarten ihre Lebensraumfunktion weitestgehend verlieren. Die Habitatfunktionen der südlich an die AS Borsigallee anschließenden Waldflächen werden störungsbedingt beeinträchtigt.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Reduzierung der betriebsbedingte Störwirkungen (Lärm- und Lichtimmissionen) auf die südlich angrenzenden Bestände des Fechenheimer Waldes</li> <li>– Verminderung des Kollisionsrisikos für bodennah fliegende Vögel und Fledermäuse sowie Arten mit hohem bzw. sehr hohem Kollisionsrisiko</li> <li>– Zielarten: Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Zwergfledermaus, Grauspecht, Kleinspecht, Mittelspecht, Schwarzspecht</li> </ul>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> 1.5 B 1, 1.5 B 2 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">V 5</div>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Im Bereich der neuen Anschlussstelle „Borsigallee“ werden Irritationsschutzwände mit einer Mindesthöhe von 4 m installiert. Hierdurch werden betriebsbedingte Störwirkungen (Lärm- und Lichtimmissionen) auf die angrenzenden Bestände des Enkheimer/Fechenheimer Waldes reduziert. Darüber hinaus tragen die Irritationsschutzwände zu einer Verminderung des Kollisionsrisikos für bodennah fliegende Vögel und Fledermäuse bei. In den Maßnahmenplänen sind die Bereiche dargestellt, in denen Irritationsschutzwände zwingend erforderlich sind. In Teilbereichen werden die Funktionen von Irritationsschutzwänden von den ebenfalls in diesem Abschnitt geplanten Lärmschutzwänden übernommen.</p> <p>Entlang der nördlichen Rampe wird in Bezug auf das Vorkommen des Kleinen Abendseglers ebenfalls eine Irritationsschutzwand mit 250 m Länge und mind. 4 m Höhe errichtet, da eine gewisse Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Kleine Abendsegler auch nach Fertigstellung der Planung das isolierte Waldstück weiterhin als Fortpflanzungs- und Ruhestätte nutzt.</p> <p>Zwischen der AS Borsigallee und der Vilbeler Landstraße werden ebenfalls Irritationsschutzwände speziell für Fledermäuse errichtet, die zusätzlich als Amphibiensperrzaun fungieren (siehe Maßnahme V9).</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>     700 m</p>			
<b>Zielbiotop:</b> --	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> --	<b>ha / St</b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> </div> <div> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die genaue Festlegung sowie die Detailplanung zur Anlage der Irritationsschutzwände erfolgt in Abstimmung mit den Fachplanern der Lärmschutzwände im Rahmen der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung.			

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 6</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage von Irritationsschutzwänden am AD Erlenbruch (entspricht Lärmschutzwänden)</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a, 2a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Südseite: AD Erlenbruch km 11+240 – Westportal km 1+700, Nordseite: 1+435 - Westportal km 1+700		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - <b>1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch</b> <b>1.2 B 1:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) der Bruthabitate diverser Arten der Siedlungen und des Halboffenlandes wie Türkentaube, Stieglitz und Gartenrotschwanz sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>1.2 B 2:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) insbesondere der Nahrungslebensräume diverser Fledermausarten wie der Bechsteinfledermaus und der Zwergfledermaus		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Verminderung der betriebsbedingten Störwirkungen (Lärm- und Lichtimmissionen) auf die als Lebensraum mehrerer prüfrelevanter Arten (u. a. Fortpflanzungs- bzw. Ruhestätte von Gartenrotschwanz und Mittelspecht, Jagdlebensraum und Flugroute der Bechsteinfledermaus) – Reduzierung des Kollisionsrisikos für bodennah fliegende Vögel und Fledermäuse sowie Arten mit hohem bzw. sehr hohem Kollisionsrisiko – Zielarten: Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Zwergfledermaus, Mittelspecht		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <b>1.2 B 1, 1.2 B 2</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 6</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Das geplante AD Erlenbruch durchschneidet eine Kleingartenanlage. Zur Verminderung der betriebsbedingten Störwirkungen (Lärm- und Lichtimmissionen) auf die als Lebensraum mehrerer prüfrelevanter Arten (u. a. Fortpflanzungs- bzw. Ruhestätte von Gartenrotschwanz und Mittelspecht, Jagdlebensraum und Flugroute der Bechsteinfledermaus) bedeutsamen Kleingärten sind Irritationsschutzwände mit einer Mindesthöhe von 4 m zu installieren. Neben der Verminderung der Störwirkungen trägt die Irritationsschutzwand zur Reduzierung des Kollisionsrisikos für bodennah fliegende Vögel und Fledermäuse bei. Die Funktion als Irritationsschutzwand kann von den in diesem Trassenabschnitt vorgesehenen Lärmschutzwänden (Höhe auf Südseite und teilweise auch auf Nordseite der BAB A 66 beträgt 6 m) übernommen werden.  <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>		
<b>Zielbiotop:</b> --	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> --
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die genaue Festlegung sowie die Detailplanung zur Anlage des Irritationsschutzwandsystems erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden im Rahmen der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>V 7</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Abschirmung der Baustelle bei Arbeiten nach Einbruch der Dunkelheit</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a, 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: km 1+500 - 2+800		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch,</li> <li>- 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“,</li> <li>- 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch,</li> <li>- 1.5 Waldflächen,</li> <li>- 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche</li> </ul>		
<b>1.2 B 2:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) insbesondere der Nahrungslebensräume diverser Fledermausarten wie der Bechsteinfledermaus und der Zwergfledermaus		
<b>1.3 B 1:</b> Beeinträchtigung einer für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Grünanlage, u.a. wichtige Flugroute der Bechsteinfledermaus und Zwergfledermaus, zwischen dem Fechenheimer Wald und dem Riederwald sowie zwischen den Waldbeständen und den teils als Nahrungshabitat dienenden Kleingartenanlagen und Obstwiesenbeständen		
<b>1.4 B 2:</b> Verlust und Beeinträchtigung insbesondere der Nahrungslebensräume von Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus und Wasserfledermaus		
<b>1.5 B 2:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäumen mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus		
<b>2.1 B 2:</b> Verlust und Beeinträchtigung insbesondere der Nahrungslebensräume der im Umfeld nachgewiesenen Fledermausarten wie Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus und Wasserfledermaus.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 7</b>
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Vermeidung nachhaltiger Beeinträchtigungen von Fledermausflugbewegungen während der Bauphase – Zielart: Bechsteinfledermaus		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <b>1.2 B 2, 1.3 B 1, 1.4 B 2, 1.5 B 2, 2.1 B 2</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Im Falle nächtlicher Bauarbeiten würden im Fechenheimer Wald sowie im Bereich der Grünzüge „Teufelsbruch“ und „Erlenbruch“ die Funktionen als Nahrungslebensraum bzw. Flugwege durch Lichtimmissionen gestört. Zur Vermeidung nachhaltiger Beeinträchtigungen von Fledermausflugbewegungen wird im Bereich relevanter Flugwege, zwischen Anfang März und Ende Oktober nach Möglichkeit nicht in Dämmerungszeiten sowie nach Einbruch der Dunkelheit unter Beleuchtung gearbeitet. Falls davon abgewichen werden soll, müssen die Flugrouten gegenüber direktem Licht oder Streulicht derart abgeschirmt werden, (Abschirmung der Lampen an der Lichtquelle), dass die Flugwege in der Nacht im Lichtschatten liegen. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> --		
<b>Zielbiotop:</b> --	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> --
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Regelmäßige Kontrolle während der Baudurchführung.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>V 8</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Umsiedlung der Zauneidechse aus dem Eingriffsbereich</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 2a, 3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Eingriffsbereich Kleingartenanlage „Teufelsbruch“		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche 1.4 B 3: Verlust des Lebensraums der streng geschützten Zauneidechse und des damit verbundenen Verletzungs- / Tötungsrisikos 2.1 B 3: Verlust des Lebensraums der streng geschützten Zauneidechse und des damit verbundenen Verletzungs- / Tötungsrisikos		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Minimierung des Verletzungs- / Tötungsrisikos der im Baufeld lebenden streng geschützten Zauneidechsen		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> 1.4 B 3, 2.1 B 3 <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		



Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 8</b>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zur Minimierung des Verletzungs- / Tötungsrisikos werden die im Baufeld lebenden Zauneidechsen mittels Schlingen gefangen und in die Maßnahmenfläche A 14 <sub>CEF</sub> umgesetzt. Zur Erhöhung des Fangerfolgs werden auf der Fläche Dachpappen und Bretter ausgelegt, die von den Reptilien gerne als Sonnplätze oder Tagesversteck genutzt werden. Die Umsetzung erfolgt während der Aktivitätszeit der Tiere von Mitte März bis Mitte Oktober.					
<b>Zielbiotop:</b>		<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>		<b>ha / St</b>
--		--	--		--
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten					
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --					
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --					
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --					

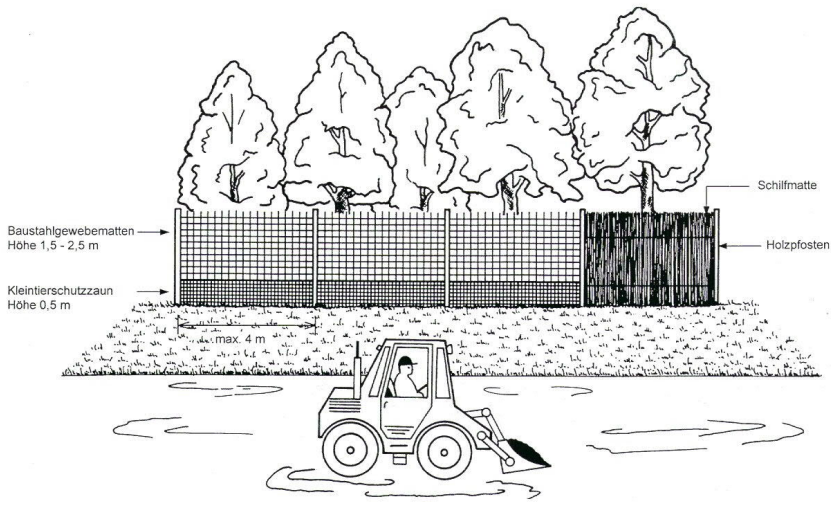
Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>V 9</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage eines Amphibiensperrzaunes im Fechenheimer Wald</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Südostseite km 3+440 – 4+000,		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.5 Waldflächen <b>1.5 B 8:</b> Betriebsbedingte (auch bauzeitliche) Kollisionsgefahr für Amphibien Die vorhandene Trasse der A66 verläuft in ca. 170 m Entfernung vom neu angelegten Teich im Fechenheimer Wald. In dem neuen Gewässer im Fechenheimer Wald wurden Teichmolch, Bergmolch, Fadenmolch sowie Erdkröte nachgewiesen. Unter Berücksichtigung der möglicherweise noch anwachsenden Populationsgrößen der festgestellten Arten, gehören die Bereiche des Fechenheimer Waldes im Eingriffsbereich zum Landlebensraum der nachgewiesenen Arten. Es ist davon auszugehen, dass zumindest ein kleiner Teil der Amphibien in diesen Bereich einwandert.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Vermeidung der Tötung von Individuen der besonders geschützten Amphibienarten		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <b>1.5 B 8</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>				
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 9</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Im Bereich der neuen Anschlussstelle „Borsigallee“ werden bis zur Vilbeler Landstraße Irritationsschutzwände für Fledermäuse installiert. Durch die Ausbildung der Irritationsschutzwände als Betonwände wird auch ein Einwandern von Amphibien in den Straßenraum verhindert.</p> <p>Während der Bauphase werden am Südrand des Baufeldes im Fechenheimer Wald temporäre Amphibienschutzzaune aufgebaut, die ein Einwandern von Amphibien aus dem Umfeld des neuen Teiches in das Baufeld verhindern. Die Lage der Schutzzaune entspricht Zäunen der Schutzmaßnahme für Waldbestände (S 2).</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 560 m (temporärer Amphibienschutzzaun)</p>				
<b>Zielbiotop:</b> --		<b>Ausgangsbiotop:</b> --		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> ---				

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right;"><b>V 10</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Erhaltung fruchtbaren und kulturfähigen Bodens</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 1a – 3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <b>Betroffene Teilräume:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.1 Gehölz- und Freiflächen an der A 661,</li> <li>- 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch,</li> <li>- 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“,</li> <li>- 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch,</li> <li>1.5 Waldflächen</li> </ul> <b>- 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche:</b> <p><b>1.1 bis 2.1, Bo 1:</b> Verlust aller Bodenfunktionen der im Konfliktbereich vorkommenden Böden durch Versiegelung (z. T. Teilversiegelung), Verlust der Biotischen Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme</p> <p><b>1.1 bis 2.1, Bo 2:</b> Verlust und Einschränkung der ökologischen Bodenfunktionen durch Bodenabtrag und Umlagerung im Baubereich (Böschungen, Entwässerungsmulden, etc.)</p> <p><b>1.1 bis 2.1, Bo 3:</b> Bauzeitliche Einschränkung der Bodenfunktionen durch Umlagerung, Überdeckung und Verdichtung von Böden sowie Oberbodenabtrag (BE-Flächen, Arbeitsstreifen)</p>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherung und Erhaltung fruchtbaren und kulturfähigen Bodens</li> <li>– Minderung von Beeinträchtigungen während der Bauphase</li> </ul>		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">V 10</div>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 70%; text-align: right;"> <b>1.1 bis 2.1, Bo 1, 1.1 bis 2.1, Bo 2, 1.1 bis 2.1, Bo 3</b> </div> </div>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Zum Schutz des Oberbodens sowie des kulturfähigen Unterbodens sind der Oberboden und ggf. auch der Unterboden im Baufeld gemäß den Vorgaben der DIN 18.300 und der DIN 18.915 abzutragen und gesondert außerhalb des Baufeldes zu lagern.</p> <p>Im Einzelnen ist wie folgt zu verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Oberboden muss von allen Auftragsflächen abgetragen werden. Ausgenommen ist der Wurzelbereich (Kronenbereich zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten) von zu erhaltenden Bäumen. Hier ist auf Oberbodenabtrag zu verzichten.</li> <li>- Abtrag und Einbau von Oberboden sind gesondert von anderen Bodenbewegungen durchzuführen.</li> <li>- Der Oberboden darf nicht durch Beimengungen wie z.B. Baurückstände, Metalle, Glas, Schlacken, Kunststoff, Mineralöle, Chemikalien oder schwer zersetzbare Pflanzenreste verschlechtert werden.</li> <li>- Wird der Oberboden nicht sofort weiter verwendet, ist er getrennt von anderen Bodenarten abseits vom Baubetrieb und möglichst zusammenhängend zu lagern. Dabei darf er nicht durch Befahren oder auf andere Weise verdichtet werden. Bei Lagerung von mehr als 3 Monaten während der Vegetationszeit soll eine Zwischenbegrünung zum Schutz vor unerwünschter Vegetation und Erosion erfolgen.</li> <li>- Nach Abschluss der Bauarbeiten ist das Baufeld ordnungsgemäß wiederherzustellen.</li> </ul>		
<b>Zielbiotop:</b> --	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> --
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrolle während der Baudurchführung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --		

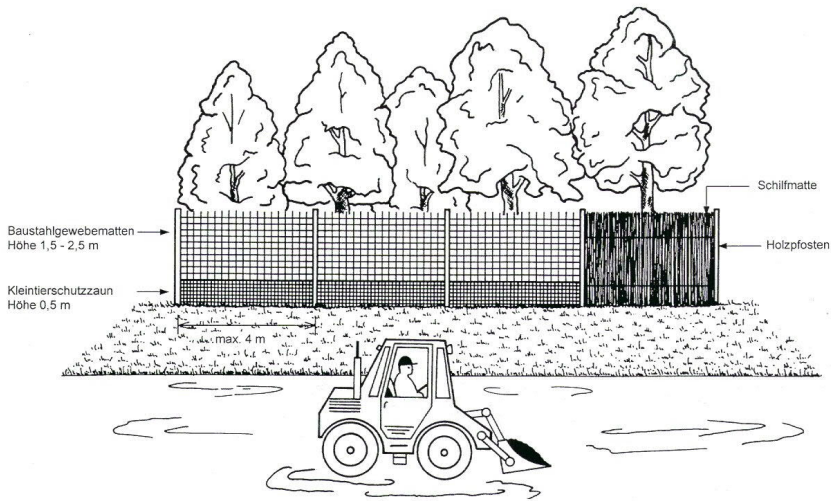
Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>S 1</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18.920 und RAS-LP 4 an Vegetationsflächen, Einzelbäumen und Gehölzgruppen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a - 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: gesamtes Baufeld		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.1 Gehölz- und Freiflächen an der A 661, - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“, - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch, - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche: Im gesamten Baufeld besteht die Gefährdung von Gehölzstrukturen und Einzelbäumen durch Verdichtung oder Auftrag von Bodenmaterial im Wurzelbereich sowie potenzielle Stamm- und Kronenverletzungen. Gefährdung von wertvollen Biotoptypen und ihrer natürlichen Ausstattung durch Zerstörung der Vegetationsdecke und/oder Bodenverdichtungen, die zu einer Änderung der abiotischen Bedingungen führen. Besonders gefährdet sind vor allem wassergebundene Lebensräume und alte Baumbestände im Bereich der Grünzüge „Erlenbruch“ und „Teufelsbruch“.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Sicherung und Erhaltung von wertvollen Vegetationsbeständen, Gehölzbeständen und Einzelbäumen – Minderung von Beeinträchtigungen während der Bauphase		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">S 1</div>	
<div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 5px;"> <div><input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b></div> <div><input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b></div> <div><input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b></div> </div>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<div style="display: flex;"> <div style="flex: 1;"> <p><b>Beschreibung der Maßnahme</b></p> <p>Zum Schutz von sensiblen Funktionselementen (Einzelbäume, Gehölzbestände, naturnahe Gräben) in den Parkanlagen „Erlenbruch“ und „Teufelsbruch“ sowie sonstigen Bereichen, die in unmittelbarer Nähe des Baufeldes liegen, sind Schutzzäune und Einzelbaumschutz gemäß den Vorgaben der RAS-LP 4 (s. Abbildung) einzurichten. Die genaue Positionierung der Schutzmaßnahmen ist den Maßnahmenplänen zu entnehmen. Die Art und Aufstellung der Zäune muss geeignet sein, sowohl den Wurzelbereich als auch die Krone der Gehölzflächen und Bäume vor Befahren und Beschädigungen zu schützen. An den Einzelbäumen ist ein Stammschutz einzurichten, den auch den direkten Wurzelraum (Mindestabstand 2,0 m zum Wurzelanlauf) vor Beeinträchtigungen schützt. Zusätzlich sind die Baumkronen durch geeignete Maßnahmen vor Schädigungen zu schützen. Während der gesamten Bauphase sind die Zauanlagen sowie der Stamm- und Wurzelschutz durch die Bauleitung regelmäßig zu kontrollieren und instand zu halten. Flächen und Einzelbäume, die trotz der Durchführung von Schutzmaßnahmen beschädigt werden, sind nach Beendigung der Bauarbeiten im Umfang und räumlicher Zuordnung vollständig wiederherzustellen bzw. zu ersetzen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u></p> <p>Länge der Schutzzäune: 1.330 m</p> <p>Schutz von Einzelbäumen: 34 St.</p> </div> <div style="flex: 1; text-align: center;">  </div> </div>			
<b>Zielbiotop:</b>	ha / St	<b>Ausgangsbiotop:</b>	ha / St
--		--	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>S 1</b>
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Während der gesamten Bauphase sind die Zaunanlagen sowie der Stamm- und Wurzelschutz durch die Bauleitung regelmäßig zu kontrollieren und instand zu halten.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>S 2</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18.920 und RAS-LP 4 an Waldbeständen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Ost-und Westseite km 3+060 – 3+625		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Teilraum 1.5: Waldflächen</b> Gefährdung von wertvollen Waldbeständen und ihrer natürlicher Ausstattung (Buchen- und Eichenmischwald) im Fechenheimer Wald durch Verdichtung oder Auftrag von Bodenmaterial im Wurzelbereich sowie potenzielle Stamm- und Kronenverletzungen.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherung und Erhaltung von Waldbeständen</li> <li>– Minderung von Beeinträchtigungen während der Bauphase</li> </ul>		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">S 2</div>	
<div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 5px;"> <div><input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b></div> <div><input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b></div> <div><input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b></div> </div>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<div style="display: flex;"> <div style="flex: 1; padding-right: 20px;"> <p><b>Beschreibung der Maßnahme</b></p> <p>Besonders im Bereich der sensiblen Waldbestände muss das Befahren von Flächen, Überfahren von Wurzelbereichen, sowie die Lagerung von Materialien etc. außerhalb der zukünftigen Trasse und des Baufeldes im Traufbereich der Waldbäume so weit wie möglich unterbleiben, um den Waldbestand und seine Funktionen zu schützen bzw. um eine Beeinträchtigung der Vitalität, Wuchskraft und Standsicherheit der Bäume zu vermeiden. Zu diesem Zweck sind entsprechend der Darstellung im Maßnahmenplan die randlich ans Baufeld angrenzenden Waldflächen mit einem mindestens 2 m hohen standortfestem Schutzzaun gem. RAS-LP 4 (s. Abbildung) einzufrieden.</p> <p>Die Art und Aufstellung der Zäune muss geeignet sein, sowohl den Wurzelbereich als auch die Krone der Bäume vor Befahren und Beschädigungen zu schützen. Während der gesamten Bauphase sind die Zaunanlagen durch die Bauleitung regelmäßig zu kontrollieren und instand zu halten. Flächen, die trotz der Durchführung von Schutzmaßnahmen beschädigt werden, sind nach Beendigung der Bauarbeiten im Umfang und räumlicher Zuordnung vollständig wiederherzustellen bzw. zu ersetzen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>  Länge der Schutzzäune: 1.870 m</p> </div> <div style="flex: 1; text-align: center;">  </div> </div>			
<b>Zielbiotop:</b>	ha / St	<b>Ausgangsbiotop:</b>	ha / St
--		--	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>S 2</b>
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Während der gesamten Bauphase sind die Zaunanlagen durch die Bauleitung regelmäßig zu kontrollieren und instand zu halten.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>A 1</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage von heimischen, standortgerechten Baum- und Strauchpflanzungen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a – 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Nordseite 1+680 – 1+750, Südseite 1+430 - 1+660		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“, - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch:		
<b>1.3 B 1: Fledermäuse:</b> Beeinträchtigung einer für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Grünanlage, u.a. wichtige Flugroute der Bechsteinfledermaus und Zwergfledermaus, zwischen dem Fechenheimer Wald und dem Riederwald sowie zwischen den Waldbeständen und den teils als Nahrungshabitat dienenden Kleingartenanlagen und Obstwiesenbeständen <b>1.4 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Störung durch Lärm und visuelle Reize sowie Trennwirkung) der Brut- bzw. Nahrungshabitate diverser Arten der Siedlungen und des Halboffenlandes wie Gartenrotschwanz, Girlitz, Goldammer, Türkentaube und Stieglitz und einzelner waldbundener Vogelarten wie Pirol, Grau-, Mittel- und Kleinspechtes sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>1.4 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung insbesondere der Nahrungslebensräume von Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus und Wasserfledermaus <b>1.3 B 2, 1.4 B 4:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200) auch straßenbegleitend (02.600) <b>1.3 B 3:</b> Anlagebedingter Teilverlust einer Baumreihe und Verlust Einzelbäumen <b>1.3 Bo 1:</b> Verlust aller Bodenfunktionen der im Konfliktbereich vorkommenden Böden durch Versiegelung, Verlust der Biotischen Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme <b>1.3 Bo 2:</b> Verlust und Einschränkung der ökologischen Bodenfunktionen durch Bodenabtrag und Umlagerung im Baubereich (Böschungen, Entwässerungsmulden, etc.) <b>1.3 Bo 3, 1.4 Bo 3:</b> Bauzeitliche Einschränkung der Bodenfunktionen durch Umlagerung, Überdeckung und Verdichtung von Böden sowie Oberbodenabtrag (BE-Flächen, Arbeitsstreifen) <b>1.3 Gw 1:</b> Verlust von Infiltrationsfläche, erhöhter Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate durch Versiegelung von Böden <b>1.3 K 1, 1.4 K 1:</b> Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung und Teilversiegelung <b>1.3 K 2, 1.4 K 2:</b> Verlust von stadtklimatisch wirksamen Gehölzbeständen und Einzelbäumen		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em;"><b>A 1</b></div>
<p><b>1.3 L 1/L 2, 1.4 L 1/L 2:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen (u. a. im Grünzug „Teufelsbruch“), dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen und Einzelbäumen und Kleingartenanlagen</p> <p><b>1.3 L 3, 1.4 L 3:</b> Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ Zone I und II</p> <p><b>1.4 L 4:</b> Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Anlage <del>eines Lärmschutzwalls mit aufgesetzter Wand und</del> einer Lärmschutzwand</p> <p><b>1.4 L 5:</b> Neuverlärmung von siedlungsnahen Erholungsräumen</p>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Baustreifen mit Oberbodenandeckung		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Landschaftsgerechte Eingrünung und Einbindung des Straßenbauwerks, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen</li> <li>– Wiederherstellung beanspruchter Bodenstandorte und ihrer ökologischen Bodenfunktionen</li> <li>– Minderung des Oberflächenabflusses</li> <li>– Abpufferung der vom Straßenverkehr ausgehenden Emissionen</li> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> <li>– Teilausgleich für den Verlust von straßenbegleitenden Gehölzbestände</li> </ul>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 65%;"> <p><b>1.3 B 1:</b> Fledermäuse, <b>1.4 B 1</b> Avifauna, <b>1.4 B 2</b> Fledermäuse, <b>1.3 B 2,</b>  <b>1.4 B 4, 1.3 B 3, 1.3 Bo 1, 1.3 Bo 2, 1.3 Bo 3, 1.4 Bo 3, 1.3 Gw 1,</b>  <b>1.3 K 1, 1.4 K 1, 1.3 K 2, 1.4 K 2: 1.3 L 1/L 2, 1.4 L 1/L 2, 1.3 L 3,</b>  <b>1.4 L 3, 1.4 L 4, 1.4 L 5</b></p> </div> </div>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Auf den Teilflächen im Bereich der neu entstehenden Grünflächen sind gemäß der Darstellung in den Maßnahmenplänen nach entsprechender Pflanzflächenvorbereitung arten- und strukturreiche Gehölzpflanzungen anzulegen. Es sind ausschließlich standortgerechte und heimische Laubgehölze mit der Pflanzqualität Heister, 2xv, m. B., 125-150 sowie Sträucher, 2xv, 60-100 zu verwenden. Die zu verwendenden Gehölzarten sind dem Anhang I, Gehölzliste 2 zum LBP-Erläuterungsbericht (Unterlage 12a) zu entnehmen. Bei der Bepflanzung sind Pflanzabstände von 1,5 x 1,5 m zu wählen. Die zu pflanzenden Heister sind standfest zu verankern. Anschließend erfolgt eine Rindenmulchabdeckung.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>    3.800 m²</p>		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">A 1</div>	
<b>Zielbiotop:</b> 02.400	<b>ha / St</b> 0,38 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Baustreifen nach Oberbodenandeckung	<b>ha / St</b> 0,38 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen.  <u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- manuelle Bestandspflege (jäten der Pflanzflächen)</li> <li>- Rückschnitt der Gehölze, um möglichst dichte Bestände zu erzielen</li> <li>- Nachpflanzung bei Gehölzausfällen</li> </ul>			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum <del>des Straßenbaulastträgers und</del> der Stadt Frankfurt. Die Sicherung der Maßnahmenfläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers.			

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>A 2</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Gehölzpflanzung, Ergänzung der Leitstruktur mit heimischen, standortgerechten Baum- und Strauchpflanzungen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 2a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Nordseite des zu erhaltenden Gehölzstreifens „Am Erlenbruch“ km 1+830 – 2+120		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“:		
<b>1.3 B 1: Fledermäuse:</b> Beeinträchtigung einer für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Grünanlage, u.a. wichtige Flugroute der Bechsteinfledermaus und Zwergfledermaus, zwischen dem Fechenheimer Wald und dem Riederwald sowie zwischen den Waldbeständen und den teils als Nahrungshabitat dienenden Kleingartenanlagen und Obstwiesenbeständen <b>1.3 Bo 1:</b> Verlust aller Bodenfunktionen der im Konfliktbereich vorkommenden Böden durch Versiegelung, Verlust der Biotischen Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme <b>1.3 Gw 1:</b> Verlust von Infiltrationsfläche, erhöhter Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate durch Versiegelung von Böden <b>1.3 K 1:</b> Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung <b>1.3 L 1/L 2:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen, dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen und Einzelbäumen und Kleingartenanlagen		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierter Baustreifen nach Oberbodenandeckung		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Verbindung mit Vermeidungsmaßnahmen V 3: Dauerhafte Sicherung der für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Gehölzstruktur</li> <li>– Wiederherstellung beanspruchter Bodenstandorte und ihrer ökologischen Bodenfunktionen</li> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> <li>– Teilausgleich für den Verlust von straßenbegleitenden Gehölzbeständen</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <b>1.3 B 1: Fledermäuse, 1.3 Bo 1, 1.3 Gw 1, 1.3 K 1, 1.3 L 1/L 2</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">A 2</div>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Nach entsprechender Bodenvorbereitung des Baustreifens (Beseitigung von Oberflächenbefestigungen, Tiefenlockerung des Bodens) wird ein ca. 7 m breiter Streifen auf der Nordseite des zu erhaltenden Gehölzstreifens „Am Erlenbruch“ als Gehölzfläche entwickelt. Es sind arten- und struktureiche Gehölzpflanzungen mit standortgerechten und heimischen Laubgehölzen, Pflanzqualität Heister, 2xv, m. B., 125-150 sowie Sträucher, 2xv, 60-100, anzulegen. Zudem werden 30 Bäume (Hochstämme, STU 20-25) gepflanzt. Die zu verwendenden Gehölzarten sind dem Anhang I, Gehölzliste 2 zum LBP-Erläuterungsbericht (Unterlage 12a) zu entnehmen. Bei der Bepflanzung sind Pflanzabstände von 1,5 x 1,5 m zu wählen. Die zu pflanzenden Gehölze sind standfest zu verankern. Anschließend erfolgt eine Rindenmulchabdeckung.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>     2.055 m<sup>2</sup></p>			
<b>Zielbiotop:</b> 02.400	<b>ha / St</b> 0,21 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Baustreifen nach Oberbodenandeckung	<b>ha / St</b> 0,21 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. <u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- manuelle Bestandspflege (jäten der Pflanzflächen)</li> <li>- Rückschnitt der Gehölze, um möglichst dichte Bestände zu erzielen</li> <li>- Nachpflanzung bei Gehölzausfällen</li> </ul>			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der Stadt Frankfurt. Die Sicherung der Maßnahmenfläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers.			



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>A 3</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Wiederherstellung der naturnahen Fließgewässer- verbindung</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b></span> <span><b>Blatt-Nr.: 2a, 3a</b></span> </div>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Südseite km 2+560 – 2+690, 3+110 – 3+240,		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch, - 1.5 Waldflächen: <b>1.4 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung insbesondere der Nahrungslebensräume von Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Rauhaufledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus und Wasserfledermaus. <b>1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäumen mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhaufledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus <b>1.4 B 6,</b> Baubedingter Verlust (temporäre Verrohrung) eines Teilabschnittes eines naturnahen Grabens im Teufelsbruch (05.241) <b>1.5 B 6:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Teilabschnitten eines naturnahen Grabens im Fechenheimer Wald (05.241) <b>1.4 Gw 1:</b> Verlust von Infiltrationsfläche, erhöhter Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate durch Versiegelung und z.T. Teilversiegelung von Böden <b>1.4 Ow 1, 1.5 Ow 1:</b> Beeinträchtigung von naturnahen Gräben im Teufelsbruch durch Verlegung und Überbauung von Teilabschnitten <b>1.4 L 1, 1.4 L 2:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen im Grünzug „Teufelsbruch“, dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen und Kleingartenanlagen <b>1.4 L 3, 1.5 L 2:</b> Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ Zone I und II		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">A 3</div>	
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierter Graben und Baustreifen mit Oberbodenandeckung			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wiederherstellung durchgängiger Fließgewässer im Teufelsbruch</li> <li>– Wiederherstellung beanspruchter Bodenstandorte und ihrer ökologischen Bodenfunktionen</li> <li>– Schutz der Böschungen vor Bodenerosion</li> <li>– Teilausgleich für die Überbauung und Verlegung naturnaher Grabenabschnitte und den Verlust von uferbegleitendem Großseggenröhrich und Spülsaumvegetation im Erlenbruch, Teufelsbruch und Fechenheimer Wald</li> <li>– Sicherung der natürlichen Entwicklung, Schaffung eines art- und wertgleichen Lebensraumes</li> </ul>			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 70%;"> 1.4 B 2 Fledermäuse, 1.5 B 2 Fledermäuse, 1.4 B 6, 1.5 B 6, 1.4 Gw 1,  1.4 Ow 1, 1.5 Ow 1, 1.4 L 1, 1.4 L 2, 1.4 L 3, 1.5 L 2 </div> </div>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die neu profilierten Grabenböschungen und Uferstreifen der betroffenen Gräben im Teufelsbruch und im Fechenheimer Wald sind mit heimischen und standortgerechten Ufergehölzen zu bepflanzen. Die übrigen Flächen sind mit einer Regelsaatgutmischung für feuchte Standorte ein zu säen. Abschnittsweise erfolgt eine Initialbepflanzung mit heimischen und standorttypischen Seggen und krautigen Hochstauden der Ufersäume. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ha/St./m Naturnah angelegter Graben: 2.595 m <sup>2</sup> Neuanlage von Ufergehölzen 420 m <sup>2</sup> <b>Gesamtfläche:</b> 3.015 m <sup>2</sup>			
<b>Zielbiotop:</b> 05.242 01.137	<b>ha / St</b> 0,26 ha 0,04 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Neu profilierter Graben und Baustreifen mit Oberbodenandeckung	<b>ha / St</b> 0,30 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 50%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 50%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. <u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Offenhalten der Gräben</li> <li>- Zurückdrängen von Spontanaufwuchs von Ruderalpflanzen zu Gunsten der angepflanzten Hochstauden in den ersten beiden Jahren</li> </ul>			

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 3</b>
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der Stadt Frankfurt. Die Sicherung der Maßnahmenfläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>A 4</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Dichte Gehölzpflanzung im Übergang zum Waldbestand (Waldmantelbepflanzung)</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Südseite km 3+240 und km 3+330		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.5 Waldflächen,		
1.5 B 3: Anlage- und baubedingter Verlust von Laubwaldbeständen (01.121, 01.122), z. T. Nadelwaldanteil (01.217) 1.5 B 4: Zerschneidung von Waldflächen, randliche Beeinträchtigung durch Veränderung des Waldinnenklimas, Erhöhung der Windbruchgefährdung und Aushagerung, (Breite 50 m) 1.5 Bo 2: Verlust und Einschränkung der ökologischen Bodenfunktionen durch Bodenabtrag und Umlagerung im Baubereich (Böschungen, Entwässerungsmulden, etc.) 1.5 Bo 3: Bauzeitliche Einschränkung der Bodenfunktionen durch Umlagerung, Überdeckung und Verdichtung von Böden sowie Oberbodenabtrag (BE-Flächen, Arbeitsstreifen) 1.5 K 2: Verlust von stadtklimatisch wirksamen Wald- und Gehölzbeständen sowie Einzelbäumen 1.5 L 1: Überformung und Zerschneidung von Waldbeständen des Fechenheimer Waldes; dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Wald- und Gehölzbeständen 1.5 L 2: Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ Zone II		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> neu profilierter Baustreifen mit Oberbodenandeckung		

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 4</b>	
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Minderung der randlichen Beeinträchtigungen durch Aushagerung, Windbruchgefährdung, Schadstoffeinträge und optische Beunruhigung in angrenzenden Waldbeständen</li> <li>– Entwicklung offenen Waldränder</li> <li>– landschaftsgerechte Einbindung des Straßenbauwerks, Gestaltung des Landschaftsbildes</li> <li>– Schutz vor Bodenerosion</li> <li>– Wiederherstellung von baubedingt verloren gehenden Wald- und Gehölzbestände</li> </ul>					
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> 1.5 B 3, 1.5 B 4, 1.5 Bo 2, 1.5 Bo 3, 1.5 K 2, 1.5 L 1/L 2 <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>					
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Zur Minderung der Beeinträchtigungen im Bereich der frei gestellten Waldränder ist ein mehrstufiger Waldrand durch Vorpflanzung von Sträuchern und Bäumen 2. Ordnung entlang des vorhandenen Bestandes aufzubauen. Die Breite der Waldrandvorpflanzung richtet sich nach der Breite des Baufeldes. Es sind ausschließlich heimische, standortgerechte Laubgehölze (gem. Gehölzliste 3 in Anhang 1 des Erläuterungsberichtes zum LBP) zu verwenden. Nach entsprechender Pflanzflächenvorbereitung ist die Bepflanzung im Pflanzraster 1,5 m x 1,5 m auszuführen und eine anschließende Rindenmulchabdeckung vorzusehen. Ein Verbissschutz ist zu gewährleisten.  <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 8.440 m <sup>2</sup>					
<b>Zielbiotop:</b> 02.400		<b>ha / St</b> 0,84 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Baustreifen mit Oberbodenandeckung		<b>ha / St</b> 0,84 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>					
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. Die dauerhafte Pflege erfolgt in Abstimmung mit der zuständigen Forstbehörde. <u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- manuelle Bestandspflege (jäten der Pflanzflächen)</li> <li>- Rückschnitt der Gehölze, um möglichst dichte Bestände zu erzielen</li> <li>- Nachpflanzung bei Gehölzausfällen</li> </ul>					
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege					
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum <span style="color: red;">des Straßenbaulastträgers und</span> der Stadt Frankfurt. Die Sicherung der Maßnahmenfläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers.					

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>A5</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Pflanzung von Einzelbäumen, Baumreihen und -alleen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 1a – 3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: km 1+660 – 2+400 (Tunneldecke, entlang Straße „Am Erlenbruch“), Westseite Borsigallee (85 m)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch,</li> <li>- 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“,</li> <li>- 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch,</li> <li>- 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche:</li> </ul>		
1.2 B 4: Anlagebedingter Teilverlust einer Baumreihe und Verlust von Einzelbäumen (04.110, 04.120) 1.3 B 3: Anlagebedingter Teilverlust einer Baumreihe und Verlust von Einzelbäumen (04.110, 04.120) 1.4 B 5: Anlagebedingter Verlust von Einzelbäumen (04.110, 04.120) 2.1 B 6: Baubedingter Verlust von Einzelbäumen (04.110) 1.3 K 1, 2.1 K 1: Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung und Teilversiegelung 1.3 K 2, 2.1 K 2: Verlust von stadtklimatisch wirksamen Gehölzbeständen und Einzelbäumen 1.3 L 1/ L 2: Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen; dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen und Einzelbäumen sowie Kleingartenanlagen 1.3 L 3: Überprägung der Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ 2.1 L 1: Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen; Verstärkung der Dominanz von Verkehrsflächen (AS Borsigallee); dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen sowie Einzelbäumen 2.1 L 3: Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Anlage von Dammbauwerken (AS Borsigallee) sowie <del>eines Lärmschutzwalls mit aufgesetzter Wand und</del> einer Lärmschutzwand		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Tunneldecke und neu profilierter Baustreifen mit Oberbodenandeckung		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <span style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">A 5</span>
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Landschaftsgerechte Gestaltung der neuen Tunneloberfläche, Einbindung der Stadtbahn- und Straßenbauwerke, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen bei möglichst weitgehender Wiederherstellung des ursprünglichen Bestandsbildes im Bereich „Am Erlenbruch“ und der vielfältigen Funktionen des Baumbestandes (Grundwasser- und Bodenschutz, bioklimatische Gunstwirkung, Lebensraum für Flora und Fauna)</li> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> <li>– Ausgleich für den Verlust von Einzelbäumen, Baumreihen und Alleen</li> </ul>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 65%;"> 1.2 B 4, 1.3 B 3, 1.4 B 5, 2.1 B 6, 1.3 K 1, 2.1 K 1, 1.3 K 2, 2.1 K 2, 1.3 L 1/ L 2, 1.3 L 3, 2.1 L 1, 2.1 L 3 </div> </div>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Entlang der Straße „Am Erlenbruch“ und auf der zukünftigen Tunneldecke werden nach Abschluss der Baumaßnahme straßenbegleitende Baumreihen/-alleen gepflanzt.  Zur möglichst schnellen Umsetzung der Zielkonzeption werden standortgerechte Laubbäume (StU 20-25) vorgesehen. Um in dem Straßenzug „Am Erlenbruch“ den Alleecharakter wiederherzustellen, werden in 3 Reihen einheitlich Linden gepflanzt. Verwendet werden hier Tilia europaea „Pallida“ 4xv, mDb, 20-25. In den Grünanlagen werden für die Einzelbaumpflanzungen ausschließlich heimische Gehölze verwendet: Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Spitzahorn), Carpinus betulus (Hainbuche), Fraxinus excelsior (Esche), Prunus avium (Vogelkirsche), Salix alba (Silberweide).  Durch die Pflanzung der Hochstämme in Hochbeete bzw. sog. Baumquartiere wird die Substratschicht erhöht und damit die Wuchsbedingungen für die Bäume optimiert. Die zu pflanzenden Hochstämme sind standfest zu verankern.  <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Tunneldecke und Straße „Am Erlenbruch“: 90 Tilia europaea „Pallida“ (Linden) 14 Tilia cordata „Greenspire“ (Linden) Borsigallee: 6 Acer platanoides „Globosum“ (Kugelahorn) Lahmeyerstraße: <span style="color: red;">2 Platanus acerifolia (Platanen)</span> Grünanlagen: 216 heimische Einzelbäume		
<b>Zielbiotop:</b> 04.110	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> Tunneldecke und Baustreifen mit Oberbodenandeckung
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 5</b>
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. <u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kontinuierliche Bewässerung der Bäume bei Trockenheit</li> <li>- Freihaltung der Baumscheiben</li> <li>- Durchführung eines Kronenerziehungsschnitts</li> <li>- Nachpflanzung bei nicht angewachsenen/ausgefallenen Bäumen</li> </ul>		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die Gestaltung und genaue Positionierung der Baumquartiere bzw. Hochbeete ist im Rahmen der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung zu konkretisieren. Flächen im Eigentum des Straßenbaulastträgers (Straßenkörper), <del>und</del> der Stadt Frankfurt <b>und Dritter</b> .		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>A 8</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Pflanzung von Laubwald (Eichen)</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Südseite km 2+900 – 3+300		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.5 Waldflächen, - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche:		
<b>1.5 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate diverser bestandsbedrohter Vogelarten sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten. Verlust von zwei Schwarzmilanhorstbäumen, die von einem Brutpaar genutzt werden. Verlust von Höhlenbäumen mit Fortpflanzungsstättenfunktion u.a. für Mittelspecht, Grauspecht, Kleinspecht und Weidenmeise		
<b>1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäumen mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus		
<b>1.5 B 3</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Laubwaldbeständen (01.121, 01.122), z. T. Nadelwaldanteil (01.217)		
<b>1.5 B 4:</b> Zerschneidung von Waldflächen, randliche Beeinträchtigung durch Veränderung des Waldinnenklimas, Erhöhung der Windbruchgefährdung und Aushagerung, (Breite 50 m)		
<b>1.5 Bo 1, 2.1 Bo 1:</b> Verlust aller Bodenfunktionen der im Konfliktbereich vorkommenden Böden durch Versiegelung, Verlust der Biotischen Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme		

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 8</b>	
<p><b>1.5 Bo 3, 2.1 Bo 3:</b> Bauzeitliche Einschränkung der Bodenfunktionen durch Umlagerung, Überdeckung und Verdichtung von Böden sowie Oberbodenabtrag (BE-Flächen, Arbeitsstreifen)</p> <p><b>1.5 K 1, 2.1 K 1:</b> Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung</p> <p><b>1.5 K 2:</b> Verlust von stadtklimatisch wirksamen Wald- und Gehölzbeständen</p> <p><b>2.1 K 2:</b> Verlust von stadtklimatisch wirksamen Gehölzbeständen sowie Einzelbäumen</p> <p><b>1.5 L 1:</b> Überformung und Zerschneidung von Waldbeständen des Fechenheimer Waldes; dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Wald- und Gehölzbeständen</p> <p><b>1.5 L 2:</b> Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ Zone II</p> <p><b>1.5 L 3:</b> Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Dammbauwerke der AS Borsigallee sowie Lärmschutz- und Irritationsschutzwände</p> <p><b>2.1 L 1:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen; Verstärkung der Dominanz von Verkehrsflächen (AS Borsigallee); dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen sowie Einzelbäumen</p> <p><b>2.1 L 3:</b> Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Anlage von Dammbauwerken (AS Borsigallee) sowie <del>eines Lärmschutzwalls mit aufgesetzter Wand und einer Lärmschutzwand</del></p>					
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> neu profilierter Baustreifen mit Oberbodenandeckung					
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wiederherstellung beanspruchter Bodenstandorte und ihrer ökologischen Bodenfunktionen</li> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> <li>– Ausgleich für Waldflächenverluste im betroffenen Funktionsraum</li> <li>– Landschaftsgerechte Einbindung des Straßenbauwerks</li> <li>– Forstrechtlischer Ausgleich</li> </ul>					
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <b>1.5 B 1 Avifauna, 1.5 B 2 Fledermäuse, 1.5 B 3, 1.5 B 4, 1.5 Bo 1, 2.1 Bo 1, 1.5 Bo 3, 2.1 Bo 3, 1.5 K 1, 2.1 K 1, 1.5 K 2, 2.1 K 2, 1.5 L 1, 1.5 L 2, 1.5 L 3, 2.1 L 1, 2.1 L 3</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>					
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Nach entsprechender Bodenvorbereitung des Baustreifens (Beseitigung von Oberflächenbefestigungen, Tiefenlockerung des Bodens) erfolgt die Bepflanzung der Flächen gemäß der waldbaulichen Praxis mit Eichensetzlingen.  <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 9.485 m²					
<b>Zielbiotop:</b> 01.127		<b>ha / St</b> 0,95 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Baustreifen mit Oberbodenandeckung		<b>ha / St</b> 0,95 ha

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>A 8</b></div>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und <del>zweijährige</del> <b>fünfjährige</b> Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 <b>samt Ersatz von Pflanzausfällen</b> ist durchzuführen. Die dauerhafte Bestandspflege erfolgt in Abstimmung mit der zuständigen Forstverwaltung nach waldbaulichen Gesichtspunkten.		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der Stadt Frankfurt. Die Sicherung der Maßnahmenfläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 10<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Fledermaus-/Nistkastenbringung im Fechenheimer Wald</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 5</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Geplante Naturwaldzelle südöstlich der AS Borsigallee		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.5 Waldflächen:		
<b>1.5 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate diverser bestandsbedrohter Vogelarten sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten. Verlust von Höhlenbäumen mit Fortpflanzungsstättenfunktion u.a. Weidenmeise		
<b>1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäumen mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhaufledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten diverser waldbewohnender und in Baumhöhlen übertagender Fledermausarten sowie in Baumhöhlen brütender Vogelarten.		

Maßnahmenblatt				
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 10<sub>CEF</sub></b>
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <b>1.5 B 1, 1.5 B 2:</b> Verlust von Fortpflanzungs-/Ruhestätten einiger Baumhöhlen bewohnender Fledermaus- und Vogelarten <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>				
<input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b> <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> Bechsteinfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Wasserfledermaus, Weidenmeise <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b>				
Umsetzung der Maßnahme				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Als vorgezogener Ausgleich für die anlage- und baubedingten Quartierverluste von Fledermäusen und Vögeln sind im Umfeld der AS Borsigallee 60 Fledermauskästen und 5 Vogelnistkästen für die Weidenmeise als Ausweichquartiere anzubringen und dauerhaft zu unterhalten. Die Maßnahme basiert auf dem planfestgestellten Landschaftspflegerischen Begleitplan, wurde allerdings im Umfang erweitert und in der Ausgestaltung präzisiert. So wurden im planfestgestellten Begleitplan „ca. 50 Nistkästen“ für Fledermäuse und Vögel vorgesehen, auf eine nähere Beschreibung der Kästen wurde seinerzeit verzichtet. (vgl. Büro für Geoinformatik Umweltplanung Neue Medien – GPM 2004 inkl. Fortschreibung 2010).</p> <p>Es sind 60 Fledermauskästen (30 Rundkästen, 30 Flachkästen) und 5 Vogelnistkästen für die Weidenmeise aufzuhängen. Die Kästen leisten einen Beitrag zur Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten diverser waldbewohnender und in Baumhöhlen übertagender Fledermausarten (u.a. Bechsteinfledermaus, Großer u. Kleiner Abendsegler) sowie der in Baumhöhlen brütenden Weidenmeise. Die für die Weidenmeise vorgesehenen Vogelnistkästen sind mit Füllmaterial wie verrottetem Holz zu versehen. Durch Bechsteinfledermäuse nachgewiesenermaßen als Wochenstuben-quartier akzeptiert wird der Typ Schwegler Fledermaushöhle 2 F (Hessen Mobil).</p> <p>Die Anbringung der Nist- und Fledermauskästen (inkl. Standortwahl) ist durch einen erfahrenen Spezialisten zu begleiten. Die Bäume, an denen die Kästen angebracht werden, sind dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen.</p> <p>Da eine Nutzung von betroffenen Baumhöhlen als Winterquartier für den Großen Abendsegler anzunehmen ist, werden zusätzlich 2 Überwinterungskästen vorgesehen. Für die Bechsteinfledermaus werden in der Nutzungsverzichtsfläche (Maßnahme 12.1<sub>CEF</sub>) 8 zusätzliche Höhlen gebohrt.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>  5 Vogelnistkästen  60 Fledermauskästen  2 Überwinterungskästen (Abendsegler)  8 Höhlenbohrungen</p> <p>Im Zuge der bereits durchgeführten Maßnahmenumsetzung wurden weitere Vogelnistkästen aufgehängt, die als vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen nicht erforderlich waren, jedoch anderen in Höhlen brütenden Vogelarten zu Gute kommen.</p>				
<b>Zielbiotop:</b> --		<b>Ausgangsbiotop:</b> --		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --				

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 10<sub>CEF</sub></b>
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <p>Die Funktionsfähigkeit der Kästen ist im Rahmen jährlicher Instandhaltungsprüfungen sicher zu stellen. Außerdem wird aufgrund der Prognoseunsicherheit über die Populationsentwicklung sowie den Erhaltungszustand der westlichen und östlichen Kolonie ein Monitoring (vgl. §17(7) Erlass des HMWEVL) durchgeführt.</p> <p>Ziel: Nachweis der Populationsentwicklung sowie des Erhaltungszustandes der westlichen und östlichen Kolonie der Bechsteinfledermaus im Fechenheimer Wald. Die östliche Kolonie ist einzubeziehen, weil Verlagerungen von der westlichen Kolonie dorthin durch das Projekt denkbar sind. Bezugsgröße ist jeweils die Koloniegröße, gemessen an der Anzahl der Tiere in den Wochenstuben.</p> <p>Methoden: Erfassung der Flugrouten mittels Detektorbegehungen und stationärer Systeme, Erfassung der Jagdgebiete mittels Detektorbegehungen und stationärer Systeme, Netzfänge auf Flugrouten und in Jagdgebieten, individuelle Markierung, Besenderung und anschließende Telemetrie zum Auffinden der Wochenstuben, Ausflugszählungen an den Wochenstuben, Quartierfänge an den Wochenstuben.</p> <p>Zum Vergleich sind jeweils die Populationsentwicklung und der Erhaltungszustand der hessischen Population heranzuziehen, dazu sind entsprechende Vergleichskolonien mit parallel laufenden Untersuchungen notwendig. Denkbar als Referenzkolonien sind Messel und Bürstadt. Die Auswahl erfolgt auf der Basis von Quartierbenennungen durch das Servicezentrum Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA).</p> <p>Die Durchführung erfolgt im Jahr vor der Baumaßnahme, bei Entfall der Kastanienallee, beim Bau der AS Borsigallee, bei Inbetriebnahme der Autobahn sowie im Betriebsjahr 1, 3, 5 und 10 der Autobahn.</p> <p>Im Bedarfsfall werden weitere Quartiermöglichkeiten geschaffen (Aufhängen weiterer Kästen, Sicherung von Höhlenbäumen, ggfls. Bohren weiterer Baumhöhlen).</p>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 11</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Pflanzung von Laubwald zwischen dem Schwanheimer Ufer und dem Main-Südufer</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 4a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Ausgleichsfläche zwischen dem Schwanheimer Ufer und dem Main-Ufer		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.1 Gehölz- und Freiflächen an der A 661, - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.5 Waldflächen:		
<b>1.2 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) der Bruthabitate diverser Arten der Siedlungen und des Halboffenlandes wie Türkentaube, Stieglitz und Gartenrotschwanz sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>1.2 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) insbesondere der Nahrungslebensräume diverser Fledermausarten wie der Bechsteinfledermaus und der Zwergfledermaus <b>1.5 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate diverser bestandsbedrohter Vogelarten sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten. Verlust von zwei Schwarzmilanhorstbäumen, die von einem Brutpaar genutzt werden. Verlust von Höhlenbäumen mit Fortpflanzungsstättenfunktion u.a. für den Mittelspecht, Grauspecht, Kleinspecht und Weidenmeise <b>1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäumen mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus <b>1.1 B 1, 1.2 B 3, 1.4 B 4:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200, 02.600) <b>1.1 B 2:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Ruderalfluren und Wiesenbrachen (09.120, 09.130, 09.220) <b>1.1 B 3:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von arten- und strukturreichen Gärten und Kleingartenanlagen (11.212, 11.222) <b>1.2 B 4:</b> Anlagebedingter Teilverlust einer Baumreihe und Verlust von Einzelbäumen (04.110 und 04.120) <b>1.4 B 5:</b> Anlagebedingter Verlust von heimischen und standortgerechten Einzelbäumen und nicht heimischen und nicht standortgerechten Einzelbäumen (04.110, 04.120) <b>1.5 B 3:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Laubwaldbeständen (01.121, 01.122), z. T. Nadelwaldanteil (01.217) <b>1.5 B 4:</b> Zerschneidung von Waldflächen, randliche Beeinträchtigung durch Veränderung des Waldinnenklimas, Erhöhung der Windbruchgefährdung und Aushagerung, (Breite 50 m)		



<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">A 11</div>
<p><b>1.1 Gw 1, 1.2 Gw1, 1.5 Gw 1:</b> Verlust von Infiltrationsfläche, erhöhter Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate durch Versiegelung von Böden</p> <p><b>1.2 Ow 1:</b> Vollständige Überbauung und Verrohrung eines naturnahen Grabenabschnitts mit Großseggenröhricht</p> <p><b>1.1 Bo 1, 1.2 Bo 1, 1.5 Bo 1:</b> Verlust aller Bodenfunktionen der im Konfliktbereich vorkommenden Böden durch Versiegelung, Verlust der Biotischen Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme</p> <p><b>1.1 K 1, 1.2 K 1, 1.5 K 1:</b> Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung</p> <p><b>1.1 K 2, 1.2 K 2, 1.5 K 2:</b> Verlust von stadtklimatisch wirksamen Wald- und Gehölzbeständen sowie Einzelbäumen</p> <p><b>1.1 L 1/ L 2:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen im Bereich des AD Erlenbruch; dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen und strukturreichen Kleingartenanlagen</p> <p><b>1.1 L 3:</b> Zusätzliche Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“, Verstärkung der Dominanz der Verkehrsflächen durch Ausbau des AD Erlenbruch</p> <p><b>1.2 L 1/L 2:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen, dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen und Einzelbäumen und strukturreichen Hausgärten, Kleingartenanlagen</p> <p><b>1.2 L 3, 1.5 L 2:</b> Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ Zone II</p> <p><b>1.2 L 4, 1.5 L 3:</b> Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Dammbauwerke (u. a. der AS Borsigallee), Lärmschutzwände und Irritationsschutzwände</p> <p><b>1.5 L 1:</b> Überformung und Zerschneidung von Waldbeständen des Fechenheimer Waldes; dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Wald- und Gehölzbeständen</p> <p><b>1.5 L 4:</b> Neuverlärmung von siedlungsnahen Erholungsräumen</p>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Intensiv genutzte Wirtschaftswiese		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> <li>– funktionaler Ausgleich für den Verlust von Wald- und Gehölzbeständen und Einzelbäumen</li> <li>– Ersatz für Eingriffe durch die Neuversiegelung von Bodenstandorten durch qualitative Verbesserung der ökologischen Bodenfunktionen durch Nutzungsextensivierung, Verzicht auf Düngemittel und chemischer Pflanzenbehandlungsmittel</li> <li>– Ersatz für die Funktionsbeeinträchtigung von Waldbeständen, Optimierung des Lebensraumangebotes und Lebensraumerweiterung für wald- und waldsaumbewohnende Arten (u. a. Fledermäuse)</li> <li>– Schaffung klimaverbessernder Vegetationsstrukturen</li> <li>– Neugestaltung des Landschaftsbildes, multifunktionaler Ausgleich durch Verbesserung der Vielfaltigkeit des Landschaftsbildes und Optimierung des Außenbereiches für die landschaftsbezogene Erholung durch Entwicklung landschaftsraumtypischer und -gliedernder Vegetationsstrukturen</li> <li>– Forstrechtlicher Ausgleich</li> </ul>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>   <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 65%;"> <p><b>1.2 B 1 Avifauna, 1.2 B 2 Fledermäuse, 1.5 B 1 Avifauna, 1.5 B 2 Fledermäuse, 1.1 B 1, 1.2 B 3, 1.4 B 4, 1.1 B 2, 1.1 B 3, 1.2 B 4, 1.4 B 5, 1.5 B 3, 1.5 B 4, 1.1 Gw 1, 1.2 Gw1, 1.5 Gw 1, 1.2 Ow 1, 1.1 Bo 1, 1.2 Bo 1, 1.5 Bo 1, 1.1 K 1, 1.2 K 1, 1.5 K 1, 1.1 K 2, 1.2 K 2, 1.5, K 2, 1.1 L 1/ L 2, 1.1 L 3, 1.2 L 1/ L 2, 1.2 L 3, 1.5 L 2, 1.2 L 4, 1.5 L 3, 1.5 L 1, 1.5 L 4</b></p> </div> </div>		



Maßnahmenblatt													
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">A 11</div>											
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>													
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Nach entsprechender Bodenvorbereitung erfolgen die Entwicklung von Auwald/Bruchwald sowie die Pflanzung von strauchartigen Gehölzen als vorgelagerter struktureicher Waldmantel. Es sind ausschließlich standortgerechte und heimische Laubgehölze zu verwenden. Die Bepflanzung erfolgt nach waldbaulichen Gesichtspunkten in Abstimmung mit der Forstverwaltung der Stadt Frankfurt.</p> <p>Innerhalb der offen zu haltenden Säume und den wegenahen Teilabschnitten wird <del>zur Ansaat zertifiziertes gebietseigenes Saatgut aus der Herkunftsregion 9 „Oberrheingraben“ verwendet. die Rasensaatgutmischung RSM 8.1 (Biotopflächen, artenreiches Grünland) eingesät. Die Ansaat erfolgt entsprechend der DIN 18.917 „Rasen- und Saatarbeiten“. Die pro Quadratmeter auszubringende Saatgutmenge entspricht den Angaben zur „Saatstärke“ der RSM.</del></p> <p>Alle sonstigen Flächen (Frischwiesen), die derzeit einer intensiven Nutzung unterliegen, sind durch Nutzungseinschränkungen zu extensiven Grünlandflächen zu entwickeln.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u></p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Neuanlage von Auwald/Bruchwald:</td> <td style="text-align: right;">24.180 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Neuanlage von Auwald/Bruchwald (Waldrand):</td> <td style="text-align: right;">11.035 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Naturnahe Grünlandeinsaat:</td> <td style="text-align: right;">7.170 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Extensiv genutzte Frischwiese:</td> <td style="text-align: right;">25.075 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtfläche:</b></td> <td style="text-align: right;"><b>67.460 m<sup>2</sup></b></td> </tr> </table>				Neuanlage von Auwald/Bruchwald:	24.180 m <sup>2</sup>	Neuanlage von Auwald/Bruchwald (Waldrand):	11.035 m <sup>2</sup>	Naturnahe Grünlandeinsaat:	7.170 m <sup>2</sup>	Extensiv genutzte Frischwiese:	25.075 m <sup>2</sup>	<b>Gesamtfläche:</b>	<b>67.460 m<sup>2</sup></b>
Neuanlage von Auwald/Bruchwald:	24.180 m <sup>2</sup>												
Neuanlage von Auwald/Bruchwald (Waldrand):	11.035 m <sup>2</sup>												
Naturnahe Grünlandeinsaat:	7.170 m <sup>2</sup>												
Extensiv genutzte Frischwiese:	25.075 m <sup>2</sup>												
<b>Gesamtfläche:</b>	<b>67.460 m<sup>2</sup></b>												
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>ha / St</b>										
01.137	3,52 ha	06.910	6,75 ha										
06.930	0,72 ha												
06.310	2,51 ha												
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>													
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <p>Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. Die dauerhafte Bestandspflege erfolgt in Abstimmung mit der zuständigen Forstverwaltung nach waldbaulichen Gesichtspunkten. Einschränkung der Nutzung auf zu extensivierenden Wiesenflächen.</p>													
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> <p>Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</p>													
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> <p>Flächen im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland</p>													

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 12.1<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Verzicht auf eine forstliche Nutzung im Fechenheimer Wald</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 5</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Fechenheimer Wald südöstlich der AS Borsigallee		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b>		
- 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“, - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch, - 1.5 Waldflächen: - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche		
<b>1.2 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) insbesondere der Nahrungslebensräume diverser Fledermausarten wie der Bechsteinfledermaus und der Zwergfledermaus <b>1.3 B 1 Fledermäuse:</b> Beeinträchtigung einer für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Grünanlage, u.a. wichtige Flugroute der Bechsteinfledermaus und Zwergfledermaus zwischen dem Fechenheimer Wald und dem Riederwald sowie zwischen den Waldbeständen und den teils als Nahrungshabitat dienenden Kleingartenanlagen und Obstwiesenbeständen <b>1.4 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Störung durch Lärm und visuelle Reize sowie Trennwirkung) der Brut- bzw. Nahrungshabitate einzelner waldbundener Vogelarten wie Pirol, Grau-, Mittel- und Kleinspecht sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>1.4 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung insbesondere der Nahrungslebensräume von Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus und Wasserfledermaus <b>1.5 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate diverser bestandsbedrohter Vogelarten sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten. Verlust von zwei Schwarzmilanhorstbäumen, die von einem Brutpaar genutzt werden. Verlust von Höhlenbäumen mit Fortpflanzungsstättenfunktion u.a. für den Mittelspecht, Grauspecht, Kleinspecht und Weidenmeise <b>1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldbundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäumen mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus <b>2.1 B 1:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate bestandsbedrohter Vogelarten wie Gartenrotschwanz und Grauspecht sowie nichtgefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>2.1 B 2:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Nahrungslebensräume der im Umfeld nachgewiesenen Fledermausarten, insbesondere Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus und Wasserfledermaus		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em;"><b>A 12.1<sub>CEF</sub></b></div>
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <p>Vitaler und durch geringe Nutzung geprägter, strukturreicher Eichen-Hainbuchenbestand mit Altholzanteil (Höhlenbäume) und ausreichendem Vorhandensein von Totholz. Geprägt wird der Bestand von ca. 160- bis 200-jährigen Eichen. Die untergeordnet vorkommenden Hainbuchen weisen ein Alter von ca. 140 bis 170 Jahren auf. Punktuell ist der Eichen-Hainbuchenwald mit weiteren Laubbaumarten (Rot-Buche, Ahorn, Kiefer und Linde) durchsetzt. Es ist eine vertikale Strukturierung durch Naturverjüngung vorhanden. Der Jungwuchs wird überwiegend von Hainbuche, Linde, Esche und Ahorn gebildet. In der reichen Kraut- bzw. Strauchschicht finden sich neben dem namensgebenden Gewöhnlichen Labkraut (<i>Galium sylvaticum</i>) bzw. der Hain-Sternmiere (<i>Stellaria nemorum</i>) häufig Gewöhnlicher Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>) und Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>).</p> <p>Hervorzuheben ist der Sonderstandort im Bereich des verlandeten Altarmes des Mains. Im Bereich der grundwassernahen Geländerinne hat sich ein naturnahes Weidengebüsch entwickelt. Eine besondere Aufwertung dieses Feuchtgebietes wurde durch die Anlage eines Kleingewässers mit u.a. Breitblättrigem Rohrkolben (<i>Typha latifolia</i>) erzielt. Der Waldbestand wird von Waldwegen durchkreuzt.</p>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <p>Ziel der Maßnahme ist die dauerhafte Sicherung eines naturnahen, struktur- und artenreichen Laubmischwaldes als idealer Lebensraum der Bechsteinfledermaus sowie weiterer typischer waldbewohnender Fledermausarten und anspruchsvoller Waldvogelarten. Durch die Nutzungsaufgabe soll insbesondere ein gutes Angebot an höhlenreichen Althölzern mit der Funktion als Fortpflanzungs- und Ruhestätte vor allem für die Bechsteinfledermaus sichergestellt werden. Darüber hinaus werden die Strukturvielfalt und die damit korrelierte Artenvielfalt und Individuendichte (insbes. bei diversen Insektenarten) zunehmen. Dies führt - auch in Verbindung mit der Aufgabe einiger Wege (s. u.) - zu einer Verbesserung des Nahrungsangebotes für Fledermäuse sowie diverse waldbewohnende Vogelarten.</p>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="text-align: right;"> <b>1.2 B 2, 1.3 B 1, 1.4 B 1, 1.4 B 2, 1.5 B 1, 2.1 B 1</b> </div> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b>  <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b> </div> <div> Bechsteinfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler,  Wasserfledermaus, Grauspecht, Mittelspecht, Grauspecht, Kleinspecht, Pirol  Schwarzmilan, Weidenmeise </div> </div>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>In dem schwerpunktmäßig von der Westkolonie der Bechsteinfledermaus besiedelten Teilbereich des Fechenheimer Waldes (Konzentrationsbereich von Quartierbäumen, Kernjagdgebiet) wird auf einer ca. <del>10,7</del> <b>15,52</b> ha großen Waldfläche eine Naturwaldzelle eingerichtet. Unter Wahrung der <del>Sicherheitsabstände zu</del> <b>Verkehrssicherungspflicht</b> an regelmäßig von Erholungs-suchenden frequentierten Wirtschafts- und Wanderwegen wird auf der Fläche die forstliche Nutzung eingestellt und eine natürliche Entwicklung des Waldbestandes ermöglicht. Durch die Nutzungsaufgabe werden zum einen die auf der Fläche vorhandenen und im Rahmen der Baumhöhlenkartierung erfassten Höhlenbäume (<del>56-153</del> <b>Höhlenbäume</b>) gesichert, darüber hinaus wird die Entstehung neuer Baumhöhlen durch den natürlichen Alterungsprozess und die Anlage von Nisthöhlen durch Spechte gefördert. Infolge des Nutzungsverzichtes werden die Strukturvielfalt und die damit verbundene Artenvielfalt und Individuendichte (insbes. bei diversen Insektenarten) zunehmen. Es werden Ergänzungspflanzungen durchgeführt. Dies führt - auch in Verbindung mit der Aufgabe einiger Wege (s.u.) - zu einer Verbesserung des Nahrungsangebotes für Fledermäuse sowie diverse waldbewohnende Vogelarten.</p>		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>A 12.1<sub>CEF</sub></b>
<p>Durch den Nutzungsverzicht wird mit sofortiger Wirkung sichergestellt, dass es nicht im Zuge der ordnungsgemäßen forstlichen Nutzung der Flächen zu weiteren Baumhöhlenverlusten kommt. <b>8,96 ha der insgesamt 15,52 ha großen Nutzungsverzichtfläche (30 m beidseits von Wegen) fallen unter die Verkehrssicherungspflicht. Sollte hier eine Entfernung von Bäumen zwingend erforderlich werden, so sind die gefälltten Bäume als Totholz im Bestand zu belassen.</b></p> <p>Durch die Maßnahme wird ein Beitrag zur kontinuierlichen Sicherung des Quartierangebotes für die Bechsteinfledermaus sowie für weitere „Baumhöhlenbewohner“ (z.B. Spechte) geleistet. Darüber hinaus wird durch die Verbesserung des Nahrungsangebotes ein Teilausgleich für projektbedingte Verluste von Jagdhabitaten erbracht.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> <del>107.470</del> 155.150 m<sup>2</sup></p>		
<b>Zielbiotop:</b> Naturnaher Laubwald (Altholzinsel, Naturwaldzelle) ohne weitere Nutzung	<del>10,7 ha</del> <b>15,52 ha</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> Naturnaher Laubwald
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Die Maßnahmenfläche weist bereits heute eine hohe Bedeutung als Lebensraum insbesondere für die Bechsteinfledermaus und den Mittelspecht auf. Bei den sonstigen o. g. Zielarten ist eine hohe Habitateignung anzunehmen. Durch den Verzicht auf eine zukünftige forstliche Nutzung wird die Eignung zunächst sichergestellt und die Habitatfunktionen optimiert. Die Entwicklung der Bechsteinfledermauspopulation wird im Rahmen eines Monitorings überprüft (vgl. Hinweise zur Funktionskontrolle A10 <sub>CEF</sub> ).		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt Frankfurt. Die Sicherung der Maßnahmenfläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers bzw. durch eine privatrechtliche Sicherung.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 12.2<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Rückbau von Fuß- /Reitwegen im Fechenheimer Wald</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 5</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Fechenheimer Wald südlich und südöstlich der AS Borsigallee		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.5 Waldflächen: - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche		
<b>1.5 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate diverser bestandsbedrohter Vogelarten sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten. Verlust von zwei Schwarzmilanhorstbäumen, die von einem Brutpaar genutzt werden. Verlust von Höhlenbäumen mit Fortpflanzungsstättenfunktion u.a. für den Mittelspecht, Grauspecht, Kleinspecht und Weidenmeise <b>1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäumen mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhaufledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus <b>2.1 B 1:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate bestandsbedrohter Vogelarten wie Gartenrotschwanz und Grauspecht sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>1.5 B 3:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Laubwaldbeständen (01.121, 01.122), z. T. Nadelwaldanteil (01.217) <b>1.5 B 4:</b> Zerschneidung von Waldflächen, randliche Beeinträchtigung durch Veränderung des Waldinnenklimas, Erhöhung der Windbruchgefährdung und Aushagerung, (Breite 50 m) <b>1.5 Bo 1:</b> Verlust aller Bodenfunktionen der im Konfliktbereich vorkommenden Böden durch Versiegelung, Verlust der Biotischen Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme <b>1.5 Gw 1:</b> Verlust von Infiltrationsfläche, erhöhter Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate durch Versiegelung von Böden <b>1.5 K 1:</b> Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung <b>1.5 K 2:</b> Verlust von stadtklimatisch wirksamen Wald- und Gehölzbeständen <b>1.5 L 1:</b> Überformung und Zerschneidung von Waldbeständen des Fechenheimer Waldes; dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Wald- und Gehölzbeständen <b>1.5 L 2:</b> Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ Zone II <b>1.5 L 3:</b> Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Dammbauwerke der AS Borsigallee sowie Lärmschutz- und Irritationsschutzwände <b>1.5 L 4:</b> Neuverlärmung von siedlungsnahen Erholungsräumen		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em;"><b>A 12.2<sub>CEF</sub></b></div>	
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Der Fechenheimer Wald ist durch ein sehr enges Wegenetz erschlossen. Im Bereich <del>der geplanten Anschlussstelle Borsigallee sowie im Bereich</del> der geplanten Naturwaldzelle werden Wege aus der Nutzung genommen. Die Wege weisen einen unterschiedlichen Ausbaugrad auf. Z. T. handelt es sich um gering befestigte bis unbefestigte Pfade, z. T. um gut ausgebaute Forst-/Wanderwege mit zumeist wassergebundener Decke.			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Minderung der erholungsbedingten Störungen innerhalb eines Teilbereiches des Fechenheimer Waldes zur Verbesserung der Lebensraumeignung für einzelne waldbewohnende Tierarten</li> <li>– Förderung der Strukturen für die Insektenwelt und damit Verbesserung des Nahrungsangebotes für Insekten fressende Tierarten</li> <li>– Erhalt höhlenreicher Althölzer</li> </ul>			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 70%;"> <b>1.5 B 1 Avifauna, 1.5 B 2 Fledermäuse: 1.5 B 3, 1.5 B 4, 1.5 Bo 1, 1.5 Gw 1, 1.5 K 1, 1.5 K 2, 1.5 L 1, 1.5 L 2, 1.5 L 3, 1.5 L 4, 2.1 B 1 Avifauna</b> </div> </div>			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b>  <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b> </div> <div style="width: 70%;">           Bechsteinfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler,            Wasserfledermaus, Grauspecht, Kleinspecht, Mittelspecht, Pirol, Schwarzmilan,            Weidenmeise         </div> </div>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Der Fechenheimer Wald ist durch ein sehr enges Wegenetz erschlossen. Im Bereich der geplanten Anschlussstelle Borsigallee sowie im Bereich der geplanten Naturwaldzelle werden Wege aus der Nutzung genommen. Die Wege werden verschlossen und vorhandene Befestigungen entfernt. Im Anschluss erfolgt bedarfsweise eine Tiefenlockerung. Die zumeist schmalen Wege werden anschließend der freien Sukzession überlassen. Wegeparzellen mit einer Breite > 3 m werden ergänzend durch Initialbepflanzungen mit Gehölzen begrünt. Durch die Wegeaufgabe können Störungen durch Erholungssuchende vermindert und die Lebensraumeignung für einzelne Tierarten verbessert werden. Die anschließende Begrünung der Wege führt darüber hinaus zu einer Förderung der Insektenwelt und somit zur Verbesserung des Nahrungsangebotes für Insekten fressende Tierarten.			
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> Gesamtfläche Wegerückbau: <span style="color: red;">2.550</span> 1.915 m <sup>2</sup>			
<b>Zielbiotop:</b> 01.152 Sukzession im Wald	<b>ha / St</b> <div style="color: red;">0,26 ha</div> <div style="color: red;">0,19 ha</div>	<b>Ausgangsbiotop:</b> Schotter-, Kies- und Sandwege (10.530) Bewachsene Waldwege (10.620)	<b>ha / St</b> <div style="color: red;">0,11 ha</div> <div style="color: red;">0,04 ha</div> <div style="color: red;">0,15 ha</div>

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 12.2<sub>CEF</sub></b>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Die Maßnahme endet mit der oben beschriebenen Rekultivierung und ggfls. aktiven Begrünung der Wegeparzellen. Eine darüber hinaus gehende Pflege ist nicht erforderlich.		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt als Eigentümerin und Unterhaltspflichtige. Es erfolgt eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers Hessen Mobil.		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 13<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Neuanlage und Pflege von Streuobstwiesen bei Seckbach</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 6</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Kleingarten und Grünflächen nördlich des AD Erlenbruch (Gem. Seckbach; Flstk. 474, 484, 485 u. 399)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> --1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch, - 1.5 Waldflächen: <b>1.2 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) insbesondere der Nahrungslebensräume diverser Fledermausarten wie der Bechsteinfledermaus und der Zwergfledermaus <b>1.4 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung insbesondere der Nahrungslebensräume von Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus und Wasserfledermaus <b>1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldgebundener Fledermausarten, insbesondere Verlust von Höhlenbäumen mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus <b>1.2 B 6:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von wärmeliebenden Ruderalfluren (09.220)		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Die geplanten Obstwiesenflächen bestehen aus 4 Teilbereichen. Im östlichen Teilabschnitt der Flächen stockt ein Feldgehölz heimischer Baumarten, welches zu der Wiese hin in einen Gebüschbestand mit Holunder, Brombeere, Rose und Hartriegel übergeht. Der südöstliche Bereich dieser Maßnahmenfläche ist durch eine ausdauernde Ruderalflur frischer Standorte gekennzeichnet. Hier befindet sich (auf unversiegeltem Boden) eine Lagerfläche, auf der Kompost, Holzabfälle und landwirtschaftliche Fahrzeuge (Anhänger) gelagert werden. Z. T. sind die Flächen bereits von Staudenfluren und Brombeere überwachsen. Westlich davon befinden sich zwei intensiv bewirtschaftete Streuobstwiesenflächen (2. und 3. Teilfläche). Die 4. Maßnahmen-Teilfläche im Westen des Gebietes, angrenzend an den Weg ist durch einen dichten Gebüschbestand mit einzelnen Obstgehölzen gekennzeichnet. Angrenzend befindet sich eine extensiv gepflegte Obstwiese.		



<b>Maßnahmenblatt</b>												
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em;"><b>A 13<sub>CEF</sub></b></div>										
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Teilausgleich für die projektbedingt verlorengehenden Nahrungslebensräume der Bechsteinfledermaus in dem durch Obstwiesen und Kleingärten geprägten Bereichs nördlich des AD Erlenbruch.												
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 70%;"> <b>1.2 B 2 Fledermäuse, 1.4 B 2 Fledermäuse, 1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust strukturreicher Waldbestände mit besonderer Funktion als essentieller Nahrungslebensraum der Bechsteinfledermaus; <b>1.2 B 6</b> </div> </div>												
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>												
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b>  <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b> </div> <div style="width: 70%;"> Bechsteinfledermaus,  Gartenrotschwanz und Star (Nistkastenaufhängung, vgl. Maßnahme 15<sub>CEF</sub>) </div> </div>												
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Als Teilausgleich für die verloren gehenden Nahrungslebensräume der Bechsteinfledermaus werden südlich des Sausees innerhalb eines durch Obstwiesen und Kleingärten geprägten und angrenzend an einen bereits von der Bechsteinfledermaus als Jagdlebensraum genutzten Raum weitere Streuobstwiesenflächen angelegt bzw. werden vorhandene Streuobstbestände durch Neupflanzungen von jungen Obstgehölzen ergänzt.</p> <p>Das Umfeld der geplanten Maßnahme ist durch intensiv und extensiv gepflegte (Streuobst-)Wiesen gekennzeichnet. Die Obstbäume im Bereich der Maßnahmenfläche werden größtenteils nicht mehr gepflegt und sind durch Astabbrüche (Totholz) charakterisiert.</p> <p>Die neu anzulegenden bzw. nach zu pflanzenden Obstwiesen nehmen incl. des zu erhaltenden Gehölzbestandes (0,06 ha) eine Gesamtfläche von etwa 0,68 ha ein. Um eine kurzfristige Funktionsfähigkeit zu erreichen, sind bei den zu pflanzenden Obstbäumen großkronige Hochstämme mit einem Mindeststammumfang von 16-18 cm zu verwenden. Hierdurch erhalten die bisher offenen Flächen in Verbindung mit den angrenzenden Obstgärten und Streuobstwiesen eine Mindeststrukturierung, die die Grundvoraussetzung für eine Nutzung durch die Bechsteinfledermaus darstellt. Durch die Maßnahme wird das Nahrungsangebot in dem Bereich verbessert und ein Teilausgleich für die projektbedingten Flächen- und Funktionsverluste von Jagdhabitaten der Bechsteinfledermaus und des Gartenrotschwanzes erreicht.</p> <p>Insgesamt werden 35 St. Obstbäume gepflanzt. Verwendet werden jeweils 1-3 St. der folgenden Obstbaumsorten: Anhalter, Ausbacher Roter, Dornheimer Streifling, Friedberger Bohnapfel, Heuchelheimer Scheeapfel, Gestreifter Matapfel, Himbacher Grüner, Kloppenheimer Streifling, Ruhm aus Kelsterbach, Siebenschläfer, Speierling, Mollebuschbirne, Kirchensaller Mostbirne, Schwarze Knorpelkirsche, Mispel, Mirabelle von Nancy, Hauszwetschge, Wangenheims Frühzwetschge</p> <p>Zudem werden für die Quartierverluste von Gartenrotschwanz und Star im Bereich der Obstwiesen Nistkästen angebracht (vgl. A15<sub>CEF</sub>).</p>												
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u></td> <td>35 St. Obstbäume</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0,06 ha Gebüsch-/Strauchpflanzung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0,11 ha Neuanlage Wiese</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0,45 ha Wiesenextensivierung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0,06 ha Erhalt vorhandener Gehölze</td> </tr> </table>			<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>	35 St. Obstbäume		0,06 ha Gebüsch-/Strauchpflanzung		0,11 ha Neuanlage Wiese		0,45 ha Wiesenextensivierung		0,06 ha Erhalt vorhandener Gehölze
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>	35 St. Obstbäume											
	0,06 ha Gebüsch-/Strauchpflanzung											
	0,11 ha Neuanlage Wiese											
	0,45 ha Wiesenextensivierung											
	0,06 ha Erhalt vorhandener Gehölze											

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <span style="font-size: 1.5em;"><b>A 13</b></span> <sub>CEF</sub>	
<b>Zielbiotop:</b> 2.200 2.400 3.130 6.930	<b>ha / St</b> 0,06 ha 0,06 ha 0,45 ha 0,11 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Intensiv genutzte Obstwiesen, Obstwiesenbrachen, Gebüsche	<b>ha / St</b> 0,68 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <u>Pflanzvorbereitung/Flächenvorbereitung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung einer Pflanzgrube und Errichtung Dreibock.</li> <li>• Soweit ausreichende Feinanteile im Boden vorhanden sind, ist eine unmittelbare Pflanzung in das vorhandene Material ohne Oberbodenauftrag vorzusehen.</li> </ul> <u>Qualität des Pflanzguts:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden ausschließlich standorttypische und heimische Obstgehölze gepflanzt. Es ist möglichst gesichertes, zertifiziertes Pflanzgut zu verwenden.</li> <li>• Während der Pflanzung ist an den Einzelbäumen ein Pflanzschnitt vorzunehmen. Die Bäume sind standfest zu verankern und gegen Wildbiss zu schützen.</li> <li>• Standardverfahren der Ansaat</li> </ul>			
<u><b>1 Jahr Herstellungspflege</b></u> <u>Qualität des Pflanzguts:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• standorttypische und heimische Obstgehölze, gesichertes, zertifiziertes Pflanzgut; Hochstämme (Stammhöhe min. 1,80 m)</li> <li>• Regelsaatgut-Mischung RSM 8.1 Extensivgrünland</li> <li>• Saatgutmenge: 15 g pro m<sup>2</sup></li> </ul> <u><b>2 Jahre Entwicklungspflege:</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemäß DIN 18320 Landschaftsbauarbeiten</li> <li>• Pflanzen bei Bedarf wässern. Gefahr von Trocknissschäden, daher Wässerung auf jeden Fall im LV mit aufnehmen</li> <li>• Gehölzpflege: Schnitt 1 x</li> <li>• Je nach Entwicklung der Pflanzen sind die Pflanzenverankerungen (Dreiböcke etc.) sowie die Drahtlosen 2 bis 5 Jahre nach der Übergabe zu entfernen.</li> <li>• Die Wiesen sind zweimal pro Jahr nach dem 15.06 und dem 15.08 zu mähen.</li> </ul>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum des Straßenbaulasträgers			

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 14<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage von Kleinstrukturen im Bereich der städtischen Grünfläche an der „Leuchte“ zur Förderung von Offenlandarten</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 7</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Die städtische Grünfläche an der „Leuchte“ befindet sich etwa 1,5 km nordöstlich der geplanten AS Borsigallee.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche <b>1.4 B 3 Reptilien:</b> Verlust des Lebensraums der streng geschützten Zauneidechse <b>2.1 B 3 Reptilien:</b> Verlust des Lebensraums der streng geschützten Zauneidechse <b>1.4 B 7:</b> Baubedingter Verlust von ausdauernden Ruderalfluren (09.210)		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Der für die Umsetzung der Maßnahme vorgesehene Teilbereich der städtischen Grünfläche ist durch extensiv genutzte Wiesen und Wiesenbrachen im Wechsel mit Gebüsch, Gehölzgruppen und Säumen geprägt.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Ausgleich für die projektbedingt verloren gehenden Reptilienlebensräume im Umfeld des Parkhauses und im Bereich der Kleingärten/Gärten im Teufelsbruch. Zur Förderung der im Bereich der städtischen Grünfläche bereits vorkommenden Zauneidechse werden an geeigneten Stellen diverse Kleinstrukturen angelegt. Die hinsichtlich der Habitatansprüche der Zauneidechse optimierten Flächen dienen als Ersatzlebensraum für die im Rahmen der Umweltbaubegleitung umzusetzenden Zauneidechsen aus dem im Eingriffsbereich (vgl. V 8).		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <b>1.4 B 3, 2.1 B 3:</b> Verlust des Lebensraumes der Zauneidechse; <b>1.4 B 7</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em;"><b>A 14<sub>CEF</sub></b></div>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 5px;"> <div><input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b></div> <div><input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b></div> <div><input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> Zauneidechse</div> <div><input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b></div> </div>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Vorgesehen ist die Anlage von Stein-/Sandhaufen, die vorzugsweise in sonnenexponierten Grenzstrukturen zwischen Offenlandflächen und Gehölzbeständen platziert werden. Jeder Sand-/Steinhaufen umfasst etwa 30 m<sup>3</sup> Schüttmaterial, das zur einen Hälfte aus Steinen mit einer Kantenlänge zwischen 10 cm und 30 cm und zur anderen Hälfte aus nährstoffarmem Quarzsand besteht. Die Sand-/Steinhaufen werden in sonnenexponierten Bereichen angelegt. Sie nehmen eine Grundfläche von jeweils von etwa 30 m<sup>2</sup> bis 40 m<sup>2</sup> ein und weisen eine maximale Höhe von 1 m auf. Etwa 1/3 des Materials wird zur Schaffung geeigneter Winterquartiere in den Boden eingebaut. Der Aushub wird jeweils an die Nord-/Ostseite der Steinschüttungen zu Wällen modelliert und angesät. Insgesamt werden 5 Sand-/Steinhaufen angelegt.</p> <p>Zur Abgrenzung der Fläche und zum Schutz vor Befahren werden heimische Gehölze gepflanzt und Bruchsteinfindlinge verwendet. Während der Eingewöhnungszeit umgesiedelter Zauneidechsen wird die Fläche mit einem Reptilienschutzzaun (Länge: ca. 2.400 m) eingefriedet. Der Schutzzaun ist 2 Jahre nach erfolgter Umsiedlung zu entfernen.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>    5.900 m<sup>2</sup></p>			
<b>Zielbiotop:</b> Extensivwiese mit Einzelstrukturen und hoher Eignung als Reptilienhabitat	<b>ha / St</b> 0,59	<b>Ausgangsbiotop:</b> Extensiv genutzte Grünfläche mit Gehölzen	<b>ha / St</b> 0,59
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <p>Die Einzelstrukturen sind dauerhaft zu erhalten. Zur Sicherung ihrer Habitatfunktionen sind die Sand-/Steinhaufen regelmäßig freizustellen. Insbesondere sind aufkommende Gehölze und dicht schließender Krautbewuchs zu entfernen. Die Pflegemaßnahmen sind jährlich durchzuführen und zu kontrollieren.</p>			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> <p><del>Für die Umsetzung der Maßnahmen werden Flächen genutzt, die sich im Eigentum der Stadt Frankfurt befinden. Die Sicherung der Maßnahmenfläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers.</del></p> <p><b>Flächen im Eigentum des Straßenbaulastträgers</b></p>			

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 15<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Nistkastenanbringung im Offenland</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 6, 7 und 8</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Umfeld der Maßnahmen A13 <sub>CEF</sub> , A14 <sub>CEF</sub> und im Fechenheimer Mainbogen		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruch und Erlenbruch: 1.2 B 1 Avifauna: Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate des Gartenrotschwanzes <b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.4 Grünanlage „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch: 1.4 B 1 Avifauna: Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate des Gartenrotschwanzes		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Gartenrotschwanzes		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.2em;"><b>A 15<sub>CEF</sub></b></div>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> </div> <div style="text-align: right;"> <b>1.2 B 1, 1.4 B 1:</b> Verlust von Fortpflanzungs-/Ruhestätten diverser Vogelarten der halboffenen Landschaft und Siedlungen </div> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> <b>Schadensbegrenzungsmaßnahme für:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Kohärenzsicherungsmaßnahme für:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für:</b> Gartenrotschwanz  <input type="checkbox"/> <b>FCS-Maßnahme für:</b> </div> </div>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Als vorgezogener Ausgleich für die anlage- und baubedingten Quartierverluste des Gartenrotschwanzes werden im Streuobstgebiet "Sausee" bei Seckbach, im Zusammenhang mit der Maßnahme A 13 <sub>CEF</sub> 15 Nistkästen als Ausweich-Nistplätze für den Gartenrotschwanz angebracht und dauerhaft unterhalten. Die Kästen leisten einen Beitrag zur Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Die Anbringung der Nistkästen (inkl. Standortwahl) ist durch einen erfahrenen Spezialisten zu begleiten.		
<b>Zielbiotop:</b> --	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> --
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>		
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Die Funktionsfähigkeit der Kästen ist im Rahmen jährlicher Instandhaltungsprüfungen sicher zu stellen.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 16</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Nistkastenanbringung in Siedlungen und im Wald</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: --</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruch und Erlenbruch: - 1.4 Grünanlage „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch: <b>1.2 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) der Bruthabitate diverser nicht gefährdeter ubiquitärer Vogelarten der Siedlungen und des Halboffenlandes wie Star, Haussperling, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Blaumeise, Kleiber, Gartenbaumläufer <b>1.4 B 1 Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Störung durch Lärm und visuelle Reize sowie Trennwirkung) der Brut- bzw. Nahrungshabitate diverser nicht gefährdeter ubiquitärer Vogelarten wie Star, Haussperling, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Blaumeise, Kleiber, Gartenbaumläufer und Waldkauz		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> --		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten diverser in Gebäuden und Baumhöhlen brütender Vogelarten (Star, Haussperling, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Blaumeise, Kleiber, Gartenbaumläufer und Waldkauz).</li> </ul>		

Maßnahmenblatt				
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabenträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 16</b>
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>				
<b>1.2 B 1, 1.4 B 1:</b> Verlust von Fortpflanzungs-/Ruhestätten diverser Vogelarten der halboffenen Landschaft und Siedlungen				
Umsetzung der Maßnahme				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Als Ausgleich für die anlage- und baubedingten Quartierverluste von Vögeln der Siedlungen und Wälder werden im Umfeld der Ausgleichsmaßnahmen in Siedlungsbereichen und Waldgebieten 35 Nistkästen als Ausweichquartiere angebracht und dauerhaft unterhalten (5 für Haussperling, 5 für Hausrotschwanz, 5 für Star, 5 für Kohlmeise, 5 für Blaumeise, 5 für Kleiber, 3 für Gartenbaumläufer und 2 für Waldkauz). Die Kästen leisten einen Beitrag zur Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten in Gebäuden und Baumhöhlen brütender Vogelarten. Die Anbringung der Nistkästen (inkl. Standortwahl) ist durch einen erfahrenen Spezialisten zu begleiten und im Rahmen der Umweltbaubegleitung festzulegen. Ein Teil der Maßnahme wurde bereits umgesetzt (vgl. Maßnahme A10 <sub>CEF</sub> ).				
<b>Zielbiotop:</b> --		<b>Ausgangsbiotop:</b> --		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten				
<input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> --				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Die Funktionsfähigkeit der Kästen ist im Rahmen jährlicher Instandhaltungsprüfungen sicher zu stellen.				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> --				



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>E 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Begrünung der Erdwälle an der A5</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> „Landschaftspflegerischer Begleitplan Maßnahmenplan für Ermittlung der KV-Bilanz Erdwälle an der A 5“ <b>Unterlagen-Nr.:</b> 12 b, Anlage 5 <b>Blatt-Nr.:</b> -		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Siehe Unterlage 12 b, Anlage 5		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“ - 1.4 Grünanlage „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch - 1.5 Waldflächen - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche 1.2 B 3: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200, 04.600) 1.3 B 5: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200) auch straßenbegleitend (02.600) und Feldgehölz (4.600) 1.4 B 4: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200, 4.400, 4.600) 1.5 B 5: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200, 02.600) 2.1 B 5: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200) auch straßenbegleitend (02.600) und Feldgehölz (4.600)		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Der für die Maßnahme vorgesehene Bereich entlang der BAB 5 besteht vorwiegend aus Ackerflächen, kleinflächig sind Gehölz- und Ruderalfluren betroffen.  Siehe Unterlage 12 b, Anlage 4, „Landschaftspflegerischer Begleitplan Bestands- und Konfliktplan für Ermittlung der KV-Bilanz Erdwälle an der A 5“		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Kompensation für den Verlust von straßenbegleitenden Gehölzen und Grasfluren – Eingrünung und Einbindung der Erdwälle in die Landschaft, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen – Schutz der Böschungen vor Bodenerosion		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> 1.2 B 3, 1.3 B 5, 1.4 B 4, 1.5 B 5, 2.1 B 5, 2.1 B 6, 2.1 B 5		

<b>Maßnahmenblatt</b>																											
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <span style="font-size: 1.5em;"><b>E 1</b></span>																									
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>In dem Planfeststellungsbeschluss vom 06.02.2007 wurden die beiden Anhörungsverfahren – Tunnel Riederwald und Erdwälle – gemeinsam erfasst. Die nachrichtliche Darstellung der Lage und des Umfangs der Erdwälle gemäß Planfeststellung vom 06. Februar 2007 ist dem beigefügten „Maßnahmenplan für Ermittlung der KV-Bilanz Erdwälle an der A 5“ zu entnehmen. Weitere Änderungen der landschaftspflegerischen Maßnahmen, die sich durch die tatsächlichen Pflanzmöglichkeiten aufgrund des vorgefundenen Rupeltons ergeben, wurden auf Grundlage der Ausführungsplanung berücksichtigt.</p> <p>Die Begrünung der Erdwälle besteht im Wesentlichen aus der Bepflanzung der straßenabgewandten Seite mit heimischen, standortgerechten Sträuchern (Biotoptyp 2.400) und der Einsaat der sonstigen Flächen mit standortgerechten Gräser-/Kräutermischungen (Biotoptypen 06.930 und 09.160).</p> <p>Den Ausgangs- und die Zielbiotopen der Planfeststellung vom 06.02.2007 wurden die entsprechenden Nutzungstypen der Kompensationsverordnung zugeordnet, um den verbleibenden Kompensationsüberschuss aus dem Planfeststellungsverfahren 2007 ermitteln zu können (siehe Unterlage 12b, Anlage 2, . Ermittlung der Abgabe nach §15 des Hessischen Naturschutzgesetzes (HENatG) und der Kompensationsverordnung (KV).</p>																											
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"><b>Zielbiotop:</b></th> <th style="width: 15%;"><b>ha / St</b></th> <th style="width: 30%;"><b>Ausgangsbiotop:</b></th> <th style="width: 15%;"><b>ha / St</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2.400</td> <td style="text-align: right;">1,154</td> <td>11.191</td> <td style="text-align: right;">4,38</td> </tr> <tr> <td>6.930</td> <td style="text-align: right;">2,721</td> <td>2.200</td> <td style="text-align: right;">0,07</td> </tr> <tr> <td>9.160</td> <td style="text-align: right;">0,442</td> <td>2.600</td> <td style="text-align: right;">0,08</td> </tr> <tr> <td>10.530</td> <td style="text-align: right;">0,567</td> <td>10.610</td> <td style="text-align: right;">0,23</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Sonstige-</td> <td style="text-align: right;">0,12</td> </tr> </tbody> </table>				<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>ha / St</b>	2.400	1,154	11.191	4,38	6.930	2,721	2.200	0,07	9.160	0,442	2.600	0,08	10.530	0,567	10.610	0,23			Sonstige-	0,12
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>ha / St</b>																								
2.400	1,154	11.191	4,38																								
6.930	2,721	2.200	0,07																								
9.160	0,442	2.600	0,08																								
10.530	0,567	10.610	0,23																								
		Sonstige-	0,12																								
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten   <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>																											
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. Die Unterhaltungspflege erfolgt entsprechend dem "Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege" (FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN 2006).																											
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --																											
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland																											

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>E 2</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Begrünung des Erdwalls an der B3</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b> c <b>Unterlagen-Nr.:</b> 12.2 der Planfeststellung 2007 (keine Änderung) <b>Blatt-Nr.:</b> 5 der Planfeststellung 2007 (keine Änderung)		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Keine Änderung zur Planfeststellung 2007		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“ - 1.4 Grünanlage „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch - 1.5 Waldflächen - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche <b>1.2 B 3:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200, 04.600) <b>1.3 B 5:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200) auch straßenbegleitend (02.600) und Feldgehölz (4.600) <b>1.4 B 4:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200, 4.400, 4.600) <b>1.5 B 5:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200, 02.600) <b>2.1 B 5:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200) auch straßenbegleitend (02.600) und Feldgehölz (4.600)		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Der für die Maßnahme vorgesehene Bereich entlang der Bundesstraße 3 besteht vorwiegend aus Ackerflächen. Durch die Errichtung des Erdwalls werden jedoch auch Wiesen und Gebüsch in Anspruch genommen.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Kompensation für den Verlust von straßenbegleitenden Gehölzen und Grasfluren – Eingrünung und Einbindung der Erdwalle in die Landschaft, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen – Schutz der Böschungen vor Bodenerosion		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> 1.2 B 3, 1.3 B 5, 1.4 B 4, 1.5 B 5, 2.1 B 5, 2.1 B 6, 2.1 B 5		

<b>Maßnahmenblatt</b>																															
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <span style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">E 2</span>																													
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>In dem Planfeststellungsbeschluss vom 06.02.2007 wurden die beiden Anhörungsverfahren – Tunnel Riederwald und Erdwälle – gemeinsam erfasst. Die im Planfeststellungsverfahren von 2007 enthaltenen Angaben und Unterlagen zum Erdwall an der B3 sind nach wie vor gültig. Es wurden keine Änderungen vorgenommen.</p> <p>Die Begrünung des Erdwalls besteht im Wesentlichen aus der Bepflanzung der straßenabgewandten Seite mit heimischen, standortgerechten Sträuchern (Biotoptyp 2.400) und auf der straßenzugewandten Seite mit straßenbegleitenden Hecken- und Gebüschpflanzungen , (Biotoptyp 2.600). Kleinflächig ist eine naturnahe Grünlandeinsaat/Ansaat des Landschaftsbaus vorgesehen.</p> <p>Den Ausgangs- und die Zielbiotopen der Planfeststellung vom 06.02.2007 wurden die entsprechenden Nutzungstypen der Kompensationsverordnung zugeordnet, um den verbleibenden Kompensationsüberschuss aus dem Planfeststellungsverfahren 2007 ermitteln zu können (siehe Unterlage 12b, Anlage 2, . Ermittlung der Abgabe nach §15 des Hessischen Naturschutzgesetzes (HENatG) und der Kompensationsverordnung (KV).</p>																															
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 35%; text-align: left; border-bottom: 1px solid black;"><b>Zielbiotop:</b></th> <th style="width: 15%; text-align: right; border-bottom: 1px solid black;"><b>ha / St</b></th> <th style="width: 35%; text-align: left; border-bottom: 1px solid black;"><b>Ausgangsbiotop:</b></th> <th style="width: 15%; text-align: right; border-bottom: 1px solid black;"><b>ha / St</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2.400</td> <td style="text-align: right;">1,616</td> <td>11.191</td> <td style="text-align: right;">1,268</td> </tr> <tr> <td>2.600</td> <td style="text-align: right;">0,422</td> <td>2.200</td> <td style="text-align: right;">0,203</td> </tr> <tr> <td>6.930</td> <td style="text-align: right;">0,078</td> <td>2.600</td> <td style="text-align: right;">0,178</td> </tr> <tr> <td>9.160</td> <td style="text-align: right;">0,300</td> <td>6.320</td> <td style="text-align: right;">0,376</td> </tr> <tr> <td>10.530</td> <td style="text-align: right;">0,163</td> <td>0.921</td> <td style="text-align: right;">0,164</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Sonstige-</td> <td style="text-align: right;">0,390</td> </tr> </tbody> </table>				<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>ha / St</b>	2.400	1,616	11.191	1,268	2.600	0,422	2.200	0,203	6.930	0,078	2.600	0,178	9.160	0,300	6.320	0,376	10.530	0,163	0.921	0,164			Sonstige-	0,390
<b>Zielbiotop:</b>	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>ha / St</b>																												
2.400	1,616	11.191	1,268																												
2.600	0,422	2.200	0,203																												
6.930	0,078	2.600	0,178																												
9.160	0,300	6.320	0,376																												
10.530	0,163	0.921	0,164																												
		Sonstige-	0,390																												
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten   <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>																															
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen.																															
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --																															
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland																															

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>E 3</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage eines Altwassers im Fechenheimer Mainbogen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 8</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Fechenheimer Mainbogen		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b>		
- 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.4 Grünanlage „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch - 1.5 Waldflächen - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche		
<b>1.4 B 1 Brutvögel:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Störung durch Lärm und visuelle Reize sowie Trennwirkung) der Brut- bzw. Nahrungshabitate diverser Arten der Siedlungen und des Halboffenlandes Kulturfolger wie des Haussperlings, Gartenrotschwanz, Girlitz, Goldammer, der Türkentaube und Stieglitzes sowie einzelner waldbundener Vogelarten wie Pirol, des Grau-, Mittel- und Kleinspechtes sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>2.1 B 2 Brutvögel:</b> Verlust und Beeinträchtigung der Bruthabitate bestandsbedrohter Vogelarten Gartenrotschwanz und Grauspecht sowie nichtgefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>1.2 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Trennwirkung, Störung durch Lärm und visuelle Reize) insbesondere der Nahrungslebensräume, teils auch der Quartiere diverser Fledermausarten wie der Bechsteinfledermaus, der Zwergfledermaus und der Breitflügelfledermaus <b>1.5 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums diverser waldbundener Fledermausarten insbesondere Verlust mehrerer Höhlenbäume mit Funktion als Wochenstuben- und Tagesquartier für die Arten Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großer und Kleiner Abendsegler, Fransenfledermaus, Rauhautfledermaus, Mückenfledermaus, Bartfledermaus, Großes Mausohr, Zwergfledermaus <b>1.4 B 4:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.220, 4.400, 4.600) <b>1.4 B 6:</b> Baubedingter Verlust (temporäre Verrohrung) eines Teilabschnitts eines naturnahen Grabens im Teufelsbruch (05.241) <b>2.1 B 5:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200) auch straßenbegleitend (02.600) und Feldgehölz (4.600) <b>1.2, 1.4, 1.5 OW1:</b> Vollständige Überbauung und Verrohrung eines naturnahen Grabenabschnitts mit Großseggenröhrich, am AD Erlenbruch, Beeinträchtigung eines naturnahen Grabens im Teufelsbruch durch Verlegung eines Teilabschnitts, Überbauung und bauzeitliche Verrohrung eines naturnahen Grabens im Enkheimer Wald		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <span style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">E 3</span>
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> <p>Die geplante Maßnahme liegt im Bereich einer weitläufigen mainbegleitenden Wiesenfläche, unmittelbar nordöstlich eines Weiden-Auwaldrests. Nordwestlich grenzt eine Ackerfläche an. Die für das Altwasser beanspruchte Fläche lässt sich als Glatthaferwiese mit frischer Ausprägung charakterisieren und wird derzeit als Mähwiese genutzt (vgl. BEUERLEIN BAUMGARTNER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN 2016, Einzelgutachten gem. Kompensationsverordnung Anlage 2 Ziffer 5 im Auftrag von Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement).</p>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhöhung des Nahrungsangebotes (Insekten) für Fledermäuse</li> <li>– Gewässerökologische Strukturverbesserung</li> <li>– Förderung des autotypischen Biotop- und Artenspektrums</li> <li>– Erreichung eines guten Zustands bzw. eines guten ökologischen Potenzials des Gewässers gem. Wasserrahmenrichtlinie</li> <li>– Erweiterung der Aue um vielfältige Lebensraumstrukturen (offene Wasserfläche, abwechslungsreiche Teichufer)</li> <li>– Wiederherstellung der Wechselbeziehungen zwischen Main und Aue bei Hochwasser</li> <li>– Bildung eines Refugialraumes und Erweiterung des Lebensraumangebotes für an Stillgewässer angepasste Arten</li> <li>– Lebensraumpotenzial für z.B. Haubentaucher, Rallenarten (Röhrichtgürtel), Fische (Laich- und Aufwuchshabitate), Amphibien, Libellenarten</li> </ul>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 65%;"> <b>1.4 B 1 Brutvögel, 2.1 B 2 Brutvögel, 1.2 B 2 Fledermäuse, 1.5 B 2 Fledermäuse, 1.4 B 4, 1.4 B 6, 2.1 B 5, 1.2, 1.4, 1.5 OW1</b> </div> </div>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Das Altwasser wird mit Böschungsneigungen von 1:4 bis 1:14 abwechslungsreich modelliert. Die Breitenausdehnung liegt bei ca. 52 m. Die Auskofferungen reichen 1,25 m unter die Mittelwasserlinie (Wassertiefe) bei einer Wasserfläche von 3.665 m<sup>2</sup>. Durch den Grundwasseranschluss ist das Gewässer ständig wasserführend und wird bei Hochwasser überflutet. Für die Herstellung des Altwassers werden ca. 7.500 qm Grünland beansprucht. Es ist vorgesehen, bei den Abgrabungen die vorhandenen Main-Sedimente anzuschneiden und die Flächen nach Abschluss der Maßnahme sich selbst zu überlassen, ohne Oberboden anzudecken und ohne eine Einsaat durchzuführen (natürliche Sukzession).</p> <p>Entgegen der ursprünglich zur Genehmigung eingereichten Planung wird der vorhandene Uferweg nicht unmittelbar entlang des Altwassers geführt, sondern schwenkt erst weiter mainabwärts landeinwärts zum o.g. Weiden-Auwald. Für die Dauer der Bauarbeiten ist vorgesehen, zwischen dem verschwenkten Uferweg und dem Altwasser eine temporäre Baustraße einzurichten (siehe Unterlagen 12.1 Blatt 8 und 12.2 Blatt 8).</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>  Altwasser einschließlich der umgebenden, der Sukzession überlassenen Böschungsbereiche = <b>7.500 m<sup>2</sup></b></p> <p>Die Eingriffs-Ausgleichsberechnung für das geplante Altwasser wird in Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde nicht anhand der Wertliste der Nutzungstypen/Anlage 3 der Kompensationsverordnung durchgeführt sondern auf Basis von Anlage 2, Punkt 5 der Kompensationsverordnung (Sonstige Sonderfälle insbesondere bei großräumigen, umfänglichen oder nicht besonders flächenwirksamen Einzelprojekten). Grundlage der Bewertung wären somit nicht die rechnerisch ermittelten Biotopwertpunkte zuzüglich einer Zusatzbewertung, sondern der <b>Kostenansatz</b> nach § 6 Kompensationsverordnung.</p>		

Maßnahmenblatt				
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>E 3</b>
Bei der Berechnung des Biotopwertzuwachses über den Kostenansatz werden die ermittelten Brutto-Herstellungskosten von 354.000,- € (gerundet) durch die in der Kompensationsverordnung festgelegten 0,35 €/Biotopwertpunkt geteilt. Es ergibt sich ein errechneter Ausgleich von 1.011.428 Biotopwertpunkten. Abzüglich des Ausgangswertes von 266.250 Wertpunkten für die für die Maßnahme in Anspruch genommenen Wiesenflächen können somit <b>745.178 Wertpunkte</b> den Kompensationsmaßnahmen für den Riederwaldtunnel zugeordnet werden (vgl. BEUERLEIN BAUMGARTNER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN 2016, Einzelgutachten gem. Kompensationsverordnung Anlage 2 Ziffer 5 im Auftrag von Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement).				
<b>Zielbiotop:</b> --		<b>ha / St</b> --	<b>Ausgangsbiotop:</b> --	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Es ist vorgesehen, die Flächen nach Abschluss der Maßnahme sich selbst zu überlassen, ohne Oberboden anzudecken und ohne eine Einsaat durchzuführen (natürliche Sukzession).				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der <del>Bundesrepublik Deutschland</del> Stadt Frankfurt. Die Sicherung der Fläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zugunsten des Vorhabenträgers und einen privatrechtlichen Vertrag.				



Maßnahmenblatt				
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Ökokontomaßnahme Airfield Büdingen, Feuchtgebiet Heliport</b>			<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme	
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.6.1                      Blatt-Nr.: -			<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
<b>Lage der Maßnahme</b> Siehe Unterlag 12.6.1.				
<b>Begründung der Maßnahme</b>				
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>				
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, 1.2 B 5: Anlage- und baubedingter Verlust eines naturnahen Grabenabschnitts mit Großseggenröhricht				
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Siehe Unterlag 12.6.1.				
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Siehe Unterlag 12.6.1.				
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt:                      1.2 B 5 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Siehe Unterlag 12.6.1.				
<b>Zielbiotop:</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -		
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Siehe Unterlag 12.6.1.				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben). Die Sicherung der Maßnahmenfläche erfolgt über eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers.				



Maßnahmenblatt				
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Ökokontomaßnahme Amphibienteich im Fechenheimer Wald</b>			<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme	
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.6.2                      Blatt-Nr.: -			<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
<b>Lage der Maßnahme</b> Siehe Unterlage 12.6.2.				
<b>Begründung der Maßnahme</b>				
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.5 Waldflächen, 1.5 B 5: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.220, 02.600) 1.5 B 6: Anlage- und baubedingter Verlust eines naturnahen Grabenabschnitts im Fechenheimer Wald (05.241) 1.2, 1.4, 1.5 OW1: Vollständige Überbauung und Verrohrung eines naturnahen Grabenabschnitts mit Großseggenröhricht, am AD Erlenbruch, Beeinträchtigung eines naturnahen Grabens im Teufelsbruch durch Verlegung eines Teilabschnitts, Überbauung und bauzeitliche Verrohrung eines naturnahen Grabens im Enkheimer Wald				
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Siehe Unterlage 12.6.2.				
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Siehe Unterlage 12.6.2.				
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:                      1.5 B 5, 1.5 B 6, 1.2, 1.4, 1.5 OW1				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Siehe Unterlage 12.6.2.				
<b>Zielbiotop:</b> -		<b>ha / St</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten				
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Siehe Unterlage 12.6.2.				
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>				
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der <del>Bundesrepublik Deutschland</del> Stadt Frankfurt. Die Sicherung der Fläche erfolgt durch eine dingliche Sicherung zugunsten des Vorhabenträgers und einen privatrechtlichen Vertrag.				

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Ökokontomaßnahme Büdingen-Thiergarten</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.6.3</b> <b>Blatt-Nr.: -</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Siehe Unterlage 12.6.3.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.4 Grünanlage „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch - 1.5 Waldflächen - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche		
1.2 B 3: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200, 04.600) 1.2 B 4: Anlagebedingter Teilverlust einer Baumreihe und Verlust von Einzelbäumen 1.2 B 5: Anlage- und baubedingter Verlust eines naturnahen Grabenabschnitts mit Großseggenröhrich (05.241, 05.440) 1.2 B 6: Anlage- und baubedingter Verlust von wärmeliebenden Ruderalfluren (09.220) 1.2 B 7: Anlage- und baubedingter Verlust von arten- und strukturreichen Hausgärten (11.222) 1.4 B 4: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.220, 4.400, 4.600) 1.4 B 5: Anlagebedingter Verlust von Einzelbäumen 1.4 B 6: Baubedingter Verlust (temporäre Verrohrung) eines Teilabschnitts eines naturnahen Grabens im Teufelsbruch (05.241) 1.4 B 7: Baubedingter Verlust von ausdauernden Ruderalfluren (09.210) und Extensivrasen (11.225) 1.5 B 3: Anlage- und baubedingter Verlust von Laubwaldbeständen (01.121, 01.122), z. T. Nadelwaldanteil (01.217) 1.5 B 4: Zerschneidung von Waldflächen, randliche Beeinträchtigung durch Veränderung des Wald-innenklimas, Erhöhung der Windbruch-gefährdung und Aushagerung, (Breite 50 m) 1.5 B 5: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.220, 02.600) 1.5 B 7: Anlage- und baubedingter Verlust von Wiesenbrachen und ausdauernden Ruderalfluren (09.130, 09.210) 2.1 B 4: Anlage- und baubedingter Verlust von Laubwaldbeständen (01.122), Nadelwaldanteil (01.217: 0,01 ha) 2.1 B 5: Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200) auch straßenbegleitend (02.600) und Feldgehölz (4.600) 2.1 B 6: Baubedingter Verlust von Einzelbäumen (heimisch, standortgerecht) (04.110) 2.1 B 7: Anlage- und baubedingter Verlust von Wiesenbrachen und wärmeliebenden Ruderalfluren (09.120, 09.130, 09.210, 09.220) 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5, 2.1 Bo2: Verlust und Einschränkung der ökologischen Bodenfunktionen durch Bodenabtrag und Umlagerung im Baubereich (Böschungen, Entwässerungsmulden, etc.)		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>	
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Siehe Unterlage 12.6.3.			
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Siehe Unterlage 12.6.3.			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 35%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 65%;"> 1.2 B 3, 1.2 B 4, 1.2 B 5, 1.2 B 6, 1.2 B 7, 1.4 B 4, 1.4 B 5,  1.4 B 6, 1.4 B 7, 1.5 B 3, 1.5 B 4, 1.5 B 5, 1.5 B 7, 2.1 B 4,  2.1 B 5, 2.1 B 6, 2.1 B 7, 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5, 2.1 Bo2 </div> </div>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Siehe Unterlage 12.6.3.			
<b>Zielbiotop:</b> -	<b>ha / St</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	<b>ha / St</b> -
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten   <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div style="width: 50%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Siehe Unterlage 12.6.3.			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> --			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland ( <b>Bundesanstalt für Immobilienaufgaben</b> ). Die Sicherung der <b>Maßnahmenfläche erfolgt über eine dingliche Sicherung zu Gunsten des Vorhabenträgers.</b>			

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>G 1</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Ansaat von Landschaftsrasen (Bankett, Mittelstreifen und Entwässerungsmulden)</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 1a – 3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: auf den neu angelegten Banketten, Mittelstreifen und Entwässerungsmulden		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.1 Gehölz- und Freiflächen an der A 661, - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“, - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch, - 1.5 Waldflächen, - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche: 1.1 L 1/ L 2, 1.2 L 1/L 2, 1.3 L 1/ L 2, 1.4 L 1/ L 2, 1.5 L 1, 2.1 L 1: Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen (u. a. im Bereich des AD Erlenbruch, im Grünzug „Teufelsbruch“) und von Waldbeständen des Fechenheimer Waldes, dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Wald, Gehölzstrukturen und Einzelbäumen, strukturreichen Hausgärten sowie Kleingartenanlagen 1.1 L 3, 1.2 L 3, 1.3 L 3, 1.4 L 3, 1.5 L 2: Zusätzliche Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“, Verstärkung der Dominanz der Verkehrsflächen durch Ausbau des AD Erlenbruch 1.2 L 4, 1.4 L 4, 1.5 L 3, 2.1 L 3: Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Dammbauwerke (u.a. AS Borsigallee) , Lärmschutzwände und Irritationsschutzwände		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierte und mit Oberboden (ggf. Mineralstoff-/Bodengemisch) angedeckte Mittelstreifen, Bankette und Entwässerungsmulden		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold;">G 1</div>	
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eingrünung und Einbindung des Straßenbauwerks in die Landschaft, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen</li> <li>– Schutz der Böschungen (Entwässerungsmulden) vor Bodenerosion</li> <li>– Minderung des Oberflächenabflusses</li> <li>– Wiederherstellung der baubedingt verloren gehenden straßenbegleitenden Grasfluren</li> </ul>			
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die Straßenbankette, Mittelstreifen und Entwässerungsmulden werden nach entsprechender Bodenvorbereitung gemäß der Darstellung in den Maßnahmenplänen mit Landschaftsrasen (Standard Saatgutmischung nach RSM) eingesät. Die Entwässerungsmulden werden mit RSM 7.3 (Landschaftsrasen, Feuchtlagen), die sonstigen Flächen mit RSM 7.1.2 (Landschaftsrasen, Standard mit Kräutern) begrünt. Die Ansaat erfolgt entsprechend der DIN 18917 „Rasen- und Saatarbeiten“. Die pro Quadratmeter auszubringenden Saatgutmengen entsprechen den Angaben zur „Saatstärke“ der RSM.  <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 21.190m²			
<b>Zielbiotop:</b> 09.160	<b>ha / St</b> 2,12 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Straßenbankett, Mittelstreifen, Entwässerungsmulden (Oberboden)	<b>ha / St</b> 2,12 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten         </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten         </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. Die Unterhaltungspflege erfolgt entsprechend dem "Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege" (FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESSEN 2006).			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum des Straßenbaulastträgers (Straßenkörper) <span style="color: red;">der Stadt Frankfurt und Dritter. Grunderwerb zu Gunsten des Vorhabenträgers erforderlich.</span>			

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>G 2</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Ansaat von Landschaftsrasen auf Böschungen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a – 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: auf den neu angelegten Böschungen und Seitenflächen		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierte und mit Oberboden angedeckte Böschungsflächen		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eingrünung und Einbindung des Straßenbauwerks in die Landschaft, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen</li> <li>– Schutz der Böschungen vor Bodenerosion</li> <li>– Minderung des Oberflächenabflusses</li> <li>– Wiederherstellung der baubedingt verloren gehenden straßenbegleitenden Grasfluren</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die Böschungsbereiche und die übrigen Seitenflächen werden nach entsprechender Bodenvorbereitung gemäß der Darstellung in den Maßnahmenplänen mit der Saatgutmischung RSM Regio 9 mit einem erhöhten Anteil an regionaltypischen Kräutern eingesät. Die Ansaat erfolgt entsprechend der DIN 18.917 „Rasen- und Saatarbeiten“. Die pro Quadratmeter auszubringende Saatgutmenge beträgt 5 g. Da die Außenböschungen und die großflächigen Einschlußbereiche nur extensiv gepflegt werden, ist davon auszugehen, dass sich artenreiche Gras- und Krautfluren entwickeln.  Gesamtumfang der Maßnahme:    27.130 m²		

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>G 2</b></div>	
<b>Zielbiotop:</b> <del>06.930a</del> 11.221		<b>ha / St</b> 2,71 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Straßenböschungen (Oberboden)		<b>ha / St</b> 2,71 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>					
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. Die Unterhaltungspflege erfolgt entsprechend dem "Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege" (FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESSEN 2006).					
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege					
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum des Straßenbaulastträgers (Straßenkörper) <b>der Stadt Frankfurt und Dritter. Grunderwerb zu Gunsten des Vorhabenträgers erforderlich.</b>					

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>G 3</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Gehölzpflanzung, Sträucher (straßenbegleitend)</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b></span> <span><b>Blatt-Nr.: 1a – 3a</b></span> </div>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: auf den neu angelegten Böschungen und Seitenflächen		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.1 Gehölz- und Freiflächen an der A 661,</li> <li>- 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch,</li> <li>- 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch,</li> <li>- 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“,</li> <li>- 1.5 Waldflächen,</li> <li>- 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche:</li> </ul> <p><b>1.1 L 1/ L 2, 1.2 L 1/L 2, 1.3 L 1/ L 2, 1.4 L 1/ L 2, 1.5 L 1, 2.1 L 1:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen (u. a. im Bereich des AD Erlenbruch, im Grünzug „Teufelsbruch“) und von Waldbeständen des Fechenheimer Waldes, dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Wald, Gehölzstrukturen und Einzelbäumen, strukturreichen Hausgärten sowie Kleingartenanlagen</p> <p><b>1.1 L 3, 1.2 L 3, 1.3 L 3, 1.4 L 3, 1.5 L 2:</b> Zusätzliche Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“, Verstärkung der Dominanz der Verkehrsflächen u.a. durch Ausbau des AD Erlenbruch</p> <p><b>1.2 L 4, 1.4 L 4, 1.5 L 3, 2.1 L 3 :</b> Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Dammbauwerke (u.a. der Borsigallee), Lärmschutzwände und Irritationsschutzwände</p>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierte und mit Oberboden abgedeckte Böschungsflächen		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Landschaftsgerechte Eingrünung und Einbindung des Straßenbauwerks, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen insbesondere im Bereich der hohen Dammböschungen</li> <li>– Schutz der Böschungen vor Bodenerosion (Böschungssicherung)</li> <li>– Minderung des Oberflächenabflusses</li> <li>– Abpufferung der vom Straßenverkehr ausgehenden Emissionen</li> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> <li>– Wiederherstellung der baubedingt verloren gehenden straßenbegleitenden Gehölzbestände</li> </ul>		



<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">G 3</div>	
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Auf den Böschungsf lächen und Stra ß ennebenfl ächen sind gem ä ß der Darstellung in den Ma ß nahmenpl ä nen nach entsprechender Pflanzfl ä chenvorbereitung arten- und strukturreiche Gehölzpflanzungen anzulegen. Aus Verkehrssicherheitsgründen ist hier für die Übergangsbereiche zur Stra ß enfl ä che eine Landschaftsrassenansaat mit Kräuterteil (G 2) vorgesehen. Es sind ausschließlich standortgerechte und heimische Laubgehölze mit der Pflanzqualität Str ä ucher, 2xv, 60-100 zu verwenden.</p> <p>Die zu pflanzenden Gehölzarten sind dem Anhang I, Gehölzliste 3 zum LBP-Erl ä uterungsbericht (Anlage 12.3) zu entnehmen. Bei der Bepflanzung sind Pflanzabstände (1,5 x 1,5 m) zu w ä hlen. Anschließend erfolgt eine Rindenmulchabdeckung.</p> <p><u>Gesamtumfang der Ma ß nahme:</u>     13.785 m<sup>2</sup></p>			
<b>Zielbiotop:</b> 02.600	<b>ha / St</b> 1,38 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b> Stra ß enb ö schungen (Oberboden)	<b>ha / St</b> 1,38 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Ma ß nahme vor Beginn der Stra ß enbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Ma ß nahme nach Abschluss der Stra ß enbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Ma ß nahme im Zuge der Stra ß enbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <p>Eine einj ä hrige Fertigstellungs- und zweij ä hrige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuf ü hren. Die Unterhaltungspflege erfolgt entsprechend dem "Merkblatt für den Stra ß enbetriebsdienst, Teil Grünpflege" (FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESSEN 2006).</p> <p><u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- manuelle Bestandspflege (j ä ten der Pflanzfl ä chen)</li> <li>- Rückschnitt der Gehölze, um möglichst dichte Bestände zu erzielen</li> <li>- Nachpflanzung bei Gehölzausfällen</li> </ul>			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Fl ä chen im Eigentum des Stra ß enbaulasttr ä gers (Stra ß enk ö rper) <b>der Stadt Frankfurt und Dritter. Grunderwerb zu Gunsten des Vorhabentr ä gers erforderlich.</b>			

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>G 4</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Gehölzpflanzung, Sträucher mit Solitäräumen (straßenbegleitend)</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  Unterlagen-Nr.: 12.2                      Blatt-Nr.: 1a-3a		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: auf den neu angelegten Böschungen und Inselflächen (AD Erlenbruch und AS Borsigallee)		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.1 Gehölz- und Freiflächen an der A 661 <b>1.1 L 1/ L 2:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen (u. a. im Bereich des AD Erlenbruch) und von Waldbeständen des Fechenheimer Waldes <b>1.1 L 3:</b> Zusätzliche Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“, Verstärkung der Dominanz der Verkehrsflächen durch Ausbau des AD Erlenbruch		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierte und mit Oberboden abgedeckte Böschungsf lächen		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Landschaftsgerechte Eingrünung und Einbindung des Straßenbauwerks, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen insbesondere im Bereich hoher Dammböschungen</li> <li>– Schutz der Böschungen vor Bodenerosion (Böschungssicherung)</li> <li>– Minderung des Oberflächenabflusses</li> <li>– Abpufferung der vom Straßenverkehr ausgehenden Emissionen</li> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> <li>– Wiederherstellung der baubedingt verloren gehenden straßenbegleitenden Gehölzbestände</li> </ul>		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>		

Maßnahmenblatt			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	
		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>G 4</b>	
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Auf den Böschungsflächen und Insellflächen im Bereich des AD Erlenbruch und an der Autobahnauffahrt der AS Borsigallee sind gemäß der Darstellung in den Maßnahmenplänen nach entsprechender Pflanzflächenvorbereitung arten- und strukturreiche Gehölzpflanzungen anzulegen. Aus Verkehrssicherheitsgründen ist hier für die Übergangsbereiche zur Straßenfläche eine Landschaftsrasenansaat mit Kräuteranteil (G 2) vorgesehen. Es sind ausschließlich standortgerechte und heimische Sträucher mit der Pflanzqualität Sträucher, 2xv, 60-100 zu verwenden. Um diese Gehölzflächen zusätzliche gestalterisch aufzuwerten, sind in diesen Bereichen zusätzlich großkronige Einzelbäume (StU 20-25) aus heimischen und standortgerechten Laubbaumarten geplant. Die zu verwendenden Gehölzarten sind dem Anhang I, Gehölzliste 1 und 2 zum LBP-Erläuterungsbericht (Anlage 12.3) zu entnehmen. Bei der Bepflanzung sind Pflanzabstände (1,5 x 1,5 m) zu wählen. Die eingetragenen Standorte für Baumbepflanzungen werden im Umkreis von ca. 9 m<sup>2</sup> von Gehölzpflanzungen frei gehalten. Die zu pflanzenden Bäume sind standfest zu verankern. Anschließend erfolgt eine Rindenmulchabdeckung.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>    6.165 m<sup>2</sup></p>			
<b>Zielbiotop:</b> 02.600		<b>Ausgangsbiotop:</b> Straßenböschungen (Oberboden)	
<b>ha / St</b> 0,62 ha		<b>ha / St</b> 0,62 ha	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> <p>Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen. Die Unterhaltungspflege erfolgt entsprechend dem "Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege" (FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN 2006).</p> <p><u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- manuelle Bestandspflege (jäten der Pflanzflächen)</li> <li>- Rückschnitt der Gehölze, um möglichst dichte Bestände zu erzielen</li> <li>- Kronenerziehungsschnitt</li> <li>- Nachpflanzung bei Pflanzenausfällen</li> <li>- Regelmäßige Wiesenmäh vorwiegend entsprechend der Erfordernisse zur Herstellung der Verkehrssicherheit</li> </ul>			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum des Straßenbaulastträgers (Straßenkörper) der Stadt Frankfurt und Dritter. Grunderwerb zu Gunsten des Vorhabenträgers erforderlich.			

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; font-size: 1.5em;"><b>G 5</b></div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Pflanzung von standortgerechten Solitär-bäumen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a-3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Grünflächen nördlich und südlich der Tunneldecke, km 1+600 bis km 3+200		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“, - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch, - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche: 1.3 L 1/L 2, 1.4 L 1/L 2: Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen (u. a. im Grünzug „Teufelsbruch“), dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen und Einzelbäumen und Kleingartenanlagen		
1.3 L 3, 1.4 L 3: Überprägung der Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ Zone I und II 1.4 L 4: Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Anlage eines Lärmschutzwalls mit aufgesetzter Wand und einer Lärmschutzwand 2.1 L 1: Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grün-flächen; Verstärkung der Dominanz von Verkehrsflächen (AS Borsigallee); dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen sowie Einzelbäumen 2.1 L 3: Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Anlage von Dammbauwerken (AS Borsigallee)- <del>sowie eines Lärmschutzwalls mit aufgesetzter Wand</del> und einer Lärmschutzwand		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierter Baustreifen mit Oberbodenandeckung		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> – Landschaftsgerechte Gestaltung der neuen Tunneloberfläche, Einbindung der Straßenbauwerke am östlichen Tunnelportal und an der AS Borsigallee, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen – Schaffung von klimaverbessernden Strukturen – Ausgleich der anlage- und baubedingt verloren gehenden Baumbestände im Bereich der Grünflächen und Grünzüge		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">G 5</div>	
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Im Bereich der Anschlussstelle Borsigallee sowie innerhalb der Grünflächen beidseitig der zukünftigen Tunneldecke und im Grünzug „Teufelsbruch“ werden nach Abschluss der Baumaßnahme groß- und mittelkronige Einzelbäume gepflanzt.</p> <p>Zur möglichst schnellen Umsetzung der Zielkonzeption werden - soweit die Standortverhältnisse eine Pflanzung von großkronigen Hochstämmen ermöglichen - heimische, standortgerechte Laubbäume (StU 20-25) vorgesehen. Die zu verwendenden Gehölzarten sind dem Anhang I, Gehölzliste 1 zum LBP-Erläuterungsbericht (Anlage 12a) zu entnehmen. Die zu pflanzenden Hochstämmen sind standfest zu verankern.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 53 Einzelbäume</p>			
<b>Zielbiotop:</b> 04.110	<b>ha / St</b> 53 St.	<b>Ausgangsbiotop:</b> Baustreifen mit Oberbodenandeckung	<b>ha / St</b> 0,03 ha (Traufe)
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen.  <u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kontinuierliche Bewässerung der Bäume bei Trockenheit</li> <li>- Freihaltung der Baumscheiben</li> <li>- Durchführung eines Kronenerziehungsschnitts</li> <li>- Nachpflanzung bei nicht angewachsenen/ausgefallenen Bäumen</li> </ul>			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum des Straßenbaulastträgers (Straßenkörper) der Stadt Frankfurt und Dritter. Grunderwerb zu Gunsten des Vorhabenträgers erforderlich.			

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; color: red; font-weight: bold;">A-6 G 6</div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Ansaat von Landschaftsrasen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>FFH</b> = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF</b> = funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS</b> = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a-3a</b>		
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Parkanlage Teufelsbruch km 2+430 bis km 2+770		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.1 Gehölz- und Freiflächen an der A 661, - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“ - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch: 1.1 Bo 2, 1.3 Bo 2, 1.4 Bo 2: Verlust und Einschränkung der ökologischen Bodenfunktionen durch Bodenabtrag und Umlagerung im Baubereich (Böschungen, Entwässerungsmulden, etc.) 1.1 Gw 1, 1.3 Gw 1, 1.4 Gw 1: Verlust von Infiltrationsfläche, erhöhter Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate durch Versiegelung von Böden 11.1 K 1, 1.3 K 1, 1.4 K 1: Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung 1.1 L 1/L 2, 1.3 L 1/L 2, 1.4 L 1/L 2: Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen (u. a. im Bereich des AD Erlenbruch, im Grünzug „Teufelsbruch“) und dauerhafter Verlust von strukturreichen Hausgärten sowie Kleingartenanlagen 1.1 L 3, 1.3 L 3, 1.4 L 3: Zusätzliche Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“, Verstärkung der Dominanz der Verkehrsflächen durch Ausbau des AD Erlenbruch		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierte Oberfläche auf dem Tunnel und Baustreifen nach Oberbodenandeckung		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> - Minderung des Oberflächenabflusses - Schaffung von klimaverbessernden Strukturen		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">             A-6              G 6           </div>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 70%;"> <b>1.1 Bo 2, 1.3 Bo 2, 1.4 Bo 2, 1.1 Gw 1, 1.3 Gw 1, 1.4 Gw 1, 1.1 K 1, 1.3 K 1, 1.4 K 1, 1.1 L 1/ L 2, 1.3 L 1/ L 2, 1.4 L 1/ L 2, 1.1 L 3, 1.3 L 3, 1.4 L 3</b> </div> </div>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Landschaftsgerechte Gestaltung der neuen Tunneloberfläche und Minderung der visuellen Beeinträchtigungen bei möglichst weitgehender Wiederherstellung des ursprünglichen Bestandsbildes im Bereich Teufelsbruch. Die Tunneloberfläche und die temporär beanspruchten Seitenflächen werden nach entsprechender Bodenvorbereitung <b>mit zertifiziertem gebietseigenem Saatgut aus der Herkunftsregion 9 „Oberrheingraben“</b> <del>Landschaftsrassen mit der Rasensaatgutmischung RSM 7.1.2 (Landschaftsrassen, Standard mit Kräutern)</del> <b>eingesät</b>. Die Ansaat erfolgt entsprechend der DIN 18.917 „Rasen- und Saatarbeiten“. <del>Die pro Quadratmeter auszubringende Saatgutmenge entspricht den Angaben zur „Saatstärke“ der RSM.</del></p> <p>Gesamtumfang der Maßnahme:     <del>22.200</del> <b>21.270</b> m²</p>			
<b>Zielbiotop:</b> 6.930	<b>ha / St</b> <div style="color: red;"> <del>2,22 ha</del>              2,13 ha           </div>	<b>Ausgangsbiotop:</b> Straßenböschungen (Oberboden)	<b>ha / St</b> <div style="color: red;"> <del>2,22 ha</del>              2,13 ha           </div>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten         </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten         </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen.			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum des Straßenbaulastträgers (Straßenkörper), <del>und</del> der Stadt Frankfurt <b>und Dritter</b> .			



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; color: red; font-weight: bold;">A 7 G 7</div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage von heimischen, standortgerechten Baum- und Strauchpflanzungen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a – 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Nordseite 2+210 – 2+260, 2+640 - 2+675, 2+690 – 2+710, Südseite 2+440 - 2+480		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffene Teilräume:</b> - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“, - 1.4 Grünanlagen „Am Teufelsbruch“ und Teufelsbruch <b>1.3 B 1: Fledermäuse:</b> Beeinträchtigung einer für den lokalen Biotopverbund bedeutsamen Grünanlage, u. a. wichtige Flugroute der Bechsteinfledermaus und Zwergfledermaus, zwischen dem Fechenheimer Wald und dem Riederwald sowie zwischen den Waldbeständen und den teils als Nahrungshabitat dienenden Kleingartenanlagen und Obstwiesenbeständen <b>1.4 B 1: Avifauna:</b> Verlust und Beeinträchtigung (Störung durch Lärm und visuelle Reize sowie Trennwirkung) der Brut- bzw. Nahrungshabitate diverser Arten der Siedlungen und des Halboffenlandes wie Haussperling, Gartenrotschwanz, Girlitz, Goldammer, Türkentaube und Stieglitz und einzelner waldbundener Vogelarten wie Pirol, Grau-, Mittel- und Kleinspecht sowie nicht gefährdeter, ubiquitärer Vogelarten <b>1.4 B 2 Fledermäuse:</b> Verlust und Beeinträchtigung insbesondere der Nahrungslebensräume von Bechsteinfledermaus, Kleiner Abendsegler, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Rauhaufledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus und Wasserfledermaus. <b>1.3 B 2, 1.4 B 4:</b> Anlage- und baubedingter Verlust von Gebüsch und Hecken (02.200) auch straßenbegleitend (02.600) <b>1.3 Bo 1:</b> Verlust aller Bodenfunktionen der im Konfliktbereich vorkommenden Böden durch Versiegelung, Verlust der Biotischen Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme <b>1.3 Bo 2:</b> Verlust und Einschränkung der ökologischen Bodenfunktionen durch Bodenabtrag und Umlagerung im Baubereich (Böschungen, Entwässerungsmulden, etc.) <b>1.3 Bo 3, 1.4 Bo 3:</b> Bauzeitliche Einschränkung der Bodenfunktionen durch Umlagerung, Überdeckung und Verdichtung von Böden sowie Oberbodenabtrag (BE-Flächen, Arbeitsstreifen) <b>1.3 Gw 1:</b> Verlust von Infiltrationsfläche, erhöhter Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate durch Versiegelung von Böden <b>1.3 K 1, 1.4 K 1:</b> Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung <b>1.3 K 2, 1.4 K 2:</b> Verlust von stadtklimatisch wirksamen Gehölzbeständen und Einzelbäumen		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; color: red;"> <b>A 7</b>  <b>G 7</b> </div>
<p><b>1.3 L 1/L 2, 1.4 L 1/L 2:</b> Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen (u. a. im Grünzug „Teufelsbruch“), dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen und Einzelbäumen und Kleingartenanlagen</p> <p><b>1.3 L 3, 1.4 L 3:</b> Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ Zone I und II</p> <p><b>1.4 L 4:</b> Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Anlage <del>eines Lärmschutzwalls mit aufgesetzter Wand</del> und einer Lärmschutzwand</p> <p><b>1.4 L 5:</b> Neuverlärmung von siedlungsnahen Erholungsräumen</p>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Baustreifen mit Oberbodenandeckung		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wiederherstellung beanspruchter Bodenstandorte und ihrer ökologischen Bodenfunktionen</li> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> <li>– Teilausgleich für den Verlust von Gehölzbeständen</li> </ul>		
<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div> <b>1.3 B 1, 1.4 B 1, 1.4 B 2, 1.3 B 2, 1.4 B 4, 1.3 Bo 1, 1.3 Bo 2, 1.3 Bo 3, 1.4 Bo 3, 1.3 Gw 1, 1.3 K 1, 1.4 K 1, 1.3 K 2, 1.4 K 2, 1.3 L 1/L 2, 1.4 L 1/L 2, 1.3 L 3, 1.4 L 3, 1.4 L 4, 1.4 L 5, 1.5 L 3, 1.5 L 1</b> </div> </div>		
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Auf verschiedenen Teilflächen im Bereich der neu entstehenden Grünflächen sind gemäß der Darstellung in den Maßnahmenplänen nach entsprechender Pflanzflächenvorbereitung arten- und strukturreiche Gehölzpflanzungen anzulegen. Es sind ausschließlich standortgerechte und heimische Laubgehölze mit der Pflanzqualität Heister, 2xv, m. B., 125-150 sowie Sträucher, 2xv, 60-100 zu verwenden. Die zu verwendenden Gehölzarten sind dem Anhang I, Gehölzliste 2 und 3 zum LBP-Erläuterungsbericht (Unterlage 12b) zu entnehmen. Bei der Bepflanzung sind Pflanzabstände von 1,5 x 1,5 m zu wählen. Die zu pflanzenden Heister sind standfest zu verankern. Anschließend erfolgt eine Rindenmulchabdeckung.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u>    <del>5.730</del> <b>12.170</b> m²</p>		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: right; color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;"> <del>A 7</del>  <b>G 7</b> </div>	
<b>Zielbiotop:</b> 02.400	<b>ha / St</b>	<b>Ausgangsbiotop:</b> Baustreifen nach Oberbodenandeckung	<b>ha / St</b>
	<del>0,57 ha</del> 1,22 ha		<del>0,57 ha</del> 1,22 ha
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen.  <u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- manuelle Bestandspflege (jäten der Pflanzflächen)</li> <li>- Rückschnitt der Gehölze, um möglichst dichte Bestände zu erzielen</li> <li>- Nachpflanzung bei Gehölzausfällen</li> </ul>			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum des Straßenbaulastträgers und der Stadt Frankfurt			

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; color: red; font-weight: bold;">A 9 G 8</div>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage von Grünflächen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V= Vermeidungsmaßnahme/ A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>  <b>Unterlagen-Nr.: 12.2</b> <b>Blatt-Nr.: 1a - 3a</b>		<b>Zusatzindex</b> <b>FFH=</b> Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme <b>CEF=</b> funktionserhaltende Maßnahme <b>FCS=</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Frankfurt, BAB A 66 Riederwaldtunnel mit AD Erlenbruch und AS Borsigallee: Nordseite km 1+350 – 1+490 und Baufeld entlang Gesamtstrecke		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>		
<b>Betroffener Teilraum:</b> - 1.2 Kleingartenanlage im Bereich des Erlenbruchs und Erlenbruch, - 1.3 Grünanlagen „Am Erlenbruch“, - 2.1 Gehölzflächen und anthropogen überprägte Bereiche: 1.2 Bo 2, 1.3 Bo 2: Verlust und Einschränkung der ökologischen Bodenfunktionen durch Bodenabtrag und Umlagerung im Baubereich (Böschungen, Entwässerungsmulden, etc.) 1.2 Gw 1: Verlust von Infiltrationsfläche, erhöhter Oberflächenabfluss, Verminderung der Grundwasserneubildungsrate durch Versiegelung von Böden 1.2 K 1, 1.3 K 1, 2.1 K 1: Verlust von klimaaktiven Flächen, Verlust der Vegetationsdecke, Veränderung der Verdunstungsrate und Veränderung des Mikroklimas durch Versiegelung 1.2 L 1/ L 2, 1.3 L 1/ L 2: Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen und dauerhafter Verlust von strukturreichen Hausgärten und Kleingartenanlagen 1.2 L 3, 1.3 L 3, 1.4 L 3, 1.5 L 2: Überprägung der natürlichen Landschaftsgestalt im Landschaftsschutzgebiet „Grüngürtel und Grünzüge in der Stadt Frankfurt am Main“ 1.2 L 4, 1.5 L 3, 2.1 L 3: Anlagebedingte Beeinträchtigung von Sichtbeziehungen durch Dammbauwerke (u.a. der AS Borsigallee), Lärmschutzwände und Irritationsschutzwände 2.1 L 1: Überformung und Zerschneidung von siedlungsnahen Grünflächen; Verstärkung der Dominanz von Verkehrsflächen (AS Borsigallee); dauerhafter Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen sowie Einzelbäumen		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Neu profilierte Oberfläche auf dem Tunnel und Baustreifen nach Oberbodenandeckung		

<b>Maßnahmenblatt</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> Neubau der BAB A 66 (Frankfurt am Main – Hanau) Teilabschnitt Tunnel Riederwald mit Autobahndreieck Erlenbruch	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement Standort Frankfurt	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <div style="text-align: right; color: red; font-weight: bold; font-size: 1.2em;"> A 9 G 8 </div>	
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In Verbindung mit der Gestaltungsmaßnahme G5 sowie den Ausgleichsmaßnahmen A5 und <del>A7</del> <span style="color: red;">G7</span> landschaftsgerechte Gestaltung der neuen Tunneloberfläche, Einbindung der Stadtbahn- und Straßenbauwerke, Minderung der visuellen Beeinträchtigungen bei möglichst weitgehender Wiederherstellung des ursprünglichen Bestandsbildes im Bereich „Am Erlenbruch“</li> <li>– Schaffung von klimaverbessernden Strukturen</li> </ul>			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikt:</b>  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b> </div> <div style="width: 70%; color: red;"> 1.2 Bo 2, 1.3 Bo 2, 1.2 Gw 1, 1.2 K 1, 1.3 K 1, 2.1 K 1, 1.2 L 1/ L 2,  1.3 L 1/ L 2, 1.2 L 3, 1.3 L 3, 1.4 L 3, 1.5 L 2, 1.2 L 4, 1.5 L 3, 2.1 L 3,  2.1 L 1 </div> </div>			
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>			
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die neu entstehenden Freiflächen werden nach entsprechender Bodenvorbereitung gemäß der Darstellung in den Maßnahmenplänen mit zertifiziertem gebietseigenem Saatgut aus der Herkunftsregion 9 „Oberrheingraben“ <del>Rasen (Standard-Saatgutmischung nach RSM)</del> <span style="color: red;">eingesät. Die Grünflächen werden mit RSM 2.3 (Gebrauchsrasen-Spielrasen) begrünt. Die Ansaat erfolgt entsprechend der DIN 18917 „Rasen- und Saatarbeiten“. Die pro Quadratmeter auszubringenden Saatgutmengen entsprechen den Angaben zur „Saatstärke“ der RSM.</span> Die weitere Bepflanzung erfolgt im Rahmen der Gestaltungsmaßnahme G5 sowie der Ausgleichsmaßnahmen A5 und <del>A7</del> <span style="color: red;">G7</span> . Zudem wird die Folgenutzung in einem Nutzungsvertrag mit der Stadt Frankfurt geregelt.			
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> <span style="color: red;">66.290 57.260</span> m²			
<b>Zielbiotop:</b> 11.221	<b>ha / St</b> <span style="color: red;">6,63 ha</span> <span style="color: red;">5,73 ha</span>	<b>Ausgangsbiotop:</b> Baustreifen nach Oberbodenandeckung	<b>ha / St</b> <span style="color: red;">6,63 ha</span> <span style="color: red;">5,73 ha</span>
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> <div> <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten </div> </div>			
<b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b> Eine einjährige Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege entsprechend DIN 18.919 ist durchzuführen.			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Kontrollen im Rahmen der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Flächen im Eigentum des Straßenbaulasträgers (Straßenkörper), <del>und</del> <span style="color: red;">der Stadt Frankfurt und Dritter.</span>			